



Marienmünster mit: Altenbergen, Born, Bredenborn, Bremerberg, Eilversen, Großenbreden, Hohehaus, Kleinenbreden, Kollerbeck, Löwendorf, Münsterbrock, Papenhöfen und Vörden FÜR DIE STÄDTE Nieheim mit: Entrup, Himmighausen, Holzhausen, Merlsheim, Oeynhausen und Sommersell.

37. Jahrgang





• Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn • Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er, 90er, 100er)

• Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung: • 100% seriös und diskret





www.okal.de



Beratung und Verkauf

Claudia Becker

05648 9637986 Mobil: 0170 6620770 claudia.becker@okal.de

Weihnachtsgruß des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Marienmünster,

das Jahr 2024 war von Nachrichten über Kriege, Katastrophen und schlechter Politik geprägt. Ich habe mir angewöhnt, abends auf die Nachrichtensendung vorm Zubettgehen zu verzichten, um nicht mit negativen Eindrücken in den Schlaf zu gehen.

Es ist wichtig, dass wir uns nicht von der Vielzahl an schlechten Nachrichten entmutigen lassen, die täglich auf uns einprasseln. Denn wie das Zukunftsinstitut treffend sagt: "Mit jeder Vorstellung, die wir von der Zukunft haben, beeinflussen wir unsere Wahrnehmung und unser Handeln."

In Marienmünster blicken wir zuversichtlich nach vorne. Wir haben in diesem Jahr wichtige Weichenstellungen vorgenommen, um eine nachhaltige und positive Zukunft zu gestalten: Investitionen in neue Baugebiete, das Gewerbegebiet und die Feuerwehr, Beteiligung an Windkraftprojekten, Modernisierung von Sportanlagen, Nutzung von Photovoltaikanlagen zur Energieerzeugung sowie Maßnahmen im Klima- und Hochwasserschutz und zur kommunalen Wärmeplanung nenne ich als Beispiele. Besonders die Verbesserung der medizinischen Versorgung zeigt, dass wir nicht nur an die Zukunft glauben, sondern aktiv daran arbeiten, sie für uns alle lebenswerter zu machen.

Ein herzliches Dankeschön gilt

besonders den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich in unserer Stadt einbringen. Sie prägen unsere Gemeinschaft und gestalten die Zukunft von Marienmünster mit. Ihre Hilfe ist für uns von unschätzbarem Wert.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und Freunde. Möge das neue Jahr Gesundheit, Zuversicht und viele schöne Momente für Sie bereithalten.

Marienmünster, im Dezember 2024

Ihr Bürgermeister Josef Suermann



Josef Suermann, Bürgermeister der Stadt Marienmünster

Eine kleine Stadt mit großen Aufgaben

Marienmünsters Floriansjünger ziehen eine positive Jahresbilanz und planen zielstrebig für die Zukunft

(ahk) Kurz, knapp, konzentriert und zielführend war die von Wehrführer Wilfried Meyer geleitete Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Marienmünster. Damit zeigten die Blauröcke im Dunstkreis der Abtei erneut, dass sie auf langatmige Selbstbeweihräucherung verzichten können. "Viele reden von den schlechten Zeiten, denen wir entgegengehen, aber es gibt auch Gutes zu berichten", sagte Bürgermeister Josef Suermann in seinem Grußwort. Gut gewesen sei z. B. die Anschaffung des neuen TLF 3000 für die Feuerwehr Kollerbeck. Bezüglich der hohen Kosten rechtfertigte er die Entscheidung mit der klaren Ansage: "Es gibt Dinge, an denen nicht ge-

fall über Leben und Tod entscheiden." Deshalb sei auch positiv anzumerken, dass die, nur an den Einwohnerzahlen gemessen, kleinste Stadt des Kreises Höxter in den letzten vier Jahren 4,5 Mio. Euro in die Ausstattung der Feuerwehr und den Katastrophenschutz investieren konnte. "Das ist so viel, wie nie

spart werden darf, weil sie im Ernst-



an Meyer bezog Suermann alle ak-

tiven Kameradinnen und Kameraden ein. Herzliche Dankesworte galten Ordnungsamtsleiterin Katharina Rheker. Sie wird im Frühjahr 2025 in Mutterschutz gehen und ist somit nicht mehr im "Verwaltungsdienst" für die Feuerwehr verantwortlich. "Für Katharina und für mich ist es heute die letzte Jahresdienstbesprechung", sagte der nicht wieder für dieses Amt kandidierende Bürgermeister. Wunsch für die jungen und alten Kameraden: "Wenige Einsätze und immer eine gesunde Rückkehr." Unter der Versammlungsleitung von Stadtbrandinspektor Wilfried Meyer - "es ist auch für mich heute das letzte Mal"- folgten die Jahresberichte der Wehrführung, der Jugendabteilung und der Ehrenabteilung. Unterstützung wünschte sich Alexandra Prax. Sie ist als Einzige in

der Brandschutzerziehung tätig und



Für das Abschiedsfoto mit Katharina Rheker (vorne links mit Jan Giefers) und Bürgermeister Josef Suermann (vorne rechts mit Wilfried Meyer) nahmen die Blauröcke gerne ihre Plätze ein. Fotos: ahk

WIR VOR ORT IN MARIENMÜNSTER

weckt bereits in Grundschulen und Kindergärten das Interesse für den Brandschutz und die Feuerwehr. "Ich würde mich freuen, wenn sich für diese Aufgabe noch jemand finden würde, denn man kann die Jugend nicht früh genug für diesen wichtigen Dienst begeistern", war ihre Meinung. Von den zahlreichen Beförderungen und Ernennungen sind insbesondere die der folgenden Kameraden zu erwähnen.

Zum Brandinspektor wurde Lukas Rheker befördert. Gleichzeitig bekam er die Führung des 3. Zugs übertragen. Übernommen hat er diese Aufgabe von Josef Welling. Dieser gehört zum Urgestein der Feuerwehr Marienmünster und war in vielen Positionen vorbildlich tätig. Von 1991 bis 1994 war er stellv. Löschgruppenführer, von 1994 bis 2008 LGF. Die Ernennung zum Stadtbrandinspektor erhielt er 2008. Von 2008 bis 2020 war er stellv. Wehrführer. Nach seinem Ausscheiden aus diesem Amt übernahm er bis zum Ende dieses Jahres die Führung des 3. Zugs. Wehrführer Meyer zufolge zog sich Welling aus gesundheitlichen Gründen zurück. Der Dank aller Kameradinnen und Kameraden sei ihm gewiss, erklärte Meyer.

Für 25-jährige aktive Mitgliedschaft wurden Bernd Ridder, Christian Topp, Dennis Tenge, Tobias Grewe sowie Christoph und Mario Gosse geehrt. Urkunden und Ehrenzeichen



Wechsel in der Stabsstelle: Jan Giefers (r.) übernimmt die Wehrführung von Wilfried Meyer (l.) und Josef Welling (2. v. l.) übergibt seinen 3. Zug an Lukas Rheker.

für eine 35-jährige Mitgliedschaft erhielten Christian Habke, Frank Ludwig und Bernd Weise.

Die Grüße des Kreisfeuerwehrverbands und des Landrats übermittelte Kreisbrandmeister Stefan Nostiz. Sein Dank galt insbesondere Wilfried Meyer - "Du hast gute Arbeit gemacht"- und Jan Giefers - "ich freue mich, dass Du die Herausforderung annimmst"-.

Die Ernennung zum Zugführer des Wasserförderzugs im Kreis Höxter erhielt Bl Christian Finke, zum Stellvertreter wurde BI Jens Markus ernannt. Beifall gab es zum Ende der Dienstbesprechung für Ordnungsamtsleiterin Katharina Rheker und Bürgermeister Josef Suermann. Die Zusammenarbeit mit ihnen sei immer kameradschaftlich, konstruktiv und zielführend gewesen, war aus den Reihen der Führungskräfte zu hören.



ANZLEI

UNTER
DER

1BURG

Kirsten Sagel-Will, LL.M.

Rechtsanwältin* und Notarin

Monika Werschmann

Rechtsanwältin**

*Fachanwältin für Familienrecht, Steuerrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, zertifizierte Nachlasspflegerin, Mediatorin

* * angestellte Rechtsanwältin

Helmtrudisstraße 2 · 33014 Bad Driburg · T 05253 9352 900

as Team von Potthast & Sagel wünscht Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.







Löwendorf 22 | 37696 Marienmünster Tel. 05277 95 20 14 | Fax 05277 952015 www.ps-schaltanlagen.de | info@potthast-sagel.de

WIR WÜNSCHEN



SCHÖNE WEIHNACHTEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Aura! Yolo! Digga! Falls Sie diese Begriffe nicht kennen, sind Sie möglicherweise entweder ein Stücklein über dreißig, oder verkehren einfach nicht in den Kreisen, in denen die Worte benutzt werden. Aura, die Ausstrahlung, das Charisma, eine wundersame Anziehungskraft, die andere Menschen sofort intuitiv bemerken. Yolo "you only live once" (Du lebst nur einmal), bedeutet das Leben aus vollem Herzen zu genießen. Digga - einfach nur "Dicker", wobei hier nicht unbedingt der Bodyindex, sondern der gute, verlässliche Freund gemeint ist.

Alle Worte sind Jugendworte, der Begriff "Aura" ist in 2024 Jugendwort des Jahres geworden.

Aura - das hat Klang, hat Stil, ist ein erstrebenswertes Attribut, das man doch sehr gerne besitzen möchte. Hatte Jesus eine solche "Aura"? Nun, er wird zumindest auf Ikonen und alten Gemälden mit einem Heiligenschein versehen, zum einen um ihn als Person herauszuheben, aber sicher auch, um das Besondere um ihn irgendwie sichtbar zu machen. Baby in der Krippe zu Bethlehem, Gelehrter schon mit zwölf Jahren (die Eltern suchten ihn drei Tage lang und fanden ihn im Tempel), Wunderheiler, Gestorbener, Auferstandener, Gen-Himmel-Gefahrener - wer war dieser Jesus, der die Christenheit bis heute beschäftigt und dessen Geschichte immer auch Fragen aufwirft. War das wirklich alles so, können/müssen wir das glauben? Welch eigenartige Geschichte, da stirbt der Sohn Gottes und hilft allen seinen Gläubigen damit. Sündlos über diese noch wesentlich weniger bevölkerte Erde gegangen. Ach komm, wer schafft denn so etwas? Jünger um sich geschart, ja gut, können heutige Stars, Influencer, Sportler und Politiker doch auch? Aber ja, es war schon etwas anderes, da war der Anspruch zur absoluten Treue, Zugewandtheit und des Glaubens daran, dass es auch nach diesem Leben weitergeht. "Yolo" bezieht sich demnach also nicht nur auf das "Hier und Jetzt", sondern "eternal" ewig, für immer, unaufhörlich. Auch das ist so schwer zu glauben - was ist denn das "Ewige Leben"? Immerhin gibt es diese Gedanken in jeder Weltreligion und auch unsere Vorfahren legten in die Gräber Dinge, die der geliebte Mensch "dort" eventuell brauchen könnte.

Christen, Juden, Muslime, sie alle sind im Alten Testament vereint, erst bei der Geburt Jesu wird der scheidende Zeitpunkt erreicht. Wie schön, dass wir jetzt Weihnachten, die Geburt Jesu Christi feiern dürfen. Vielleicht auch einmal über den Fakt nachdenken, dass es diesen Menschen wirklich gegeben hat. Lesen wir in der Bibel, kann nachempfunden werden, welche Könige regierten und in welchen

Lebenswelten sich die Menschen bewegten.

Yolo - ist aber auch in der Bibel zu finden: "Versäume keinen fröhlichen Tag, und lass dir die Freuden nicht entgehen, die dir beschieden sind…" (Lutherbibel 1984 Sirach 14, 14).

In diesem Sinn wünschen Ihnen mit allen Ihren "Digga" (einfachheitshalber gibt es keinen Plural dieses Wortes) - also allen Ihren Lieben ein wunderschönes, glückliches, fröhliches und erinnerungswürdiges Weihnachtsfest.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen 365 gute und erfüllende Tage in Gesundheit und persönlichem Wohlergehen.

Frohe Festtage und sehr herzlichen Dank, dass Sie uns lesen! Wir freuen uns auf ein grandioses Jahr 2025 mit Ihnen.

Ihre Siri Rautenberg-Otten Herausgeberin

Lauterberge

Das Zeug zum Dauerbrenner

Die Musical-Inszenierung von "Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" muss zu den schönsten Familen-Events der Weihnachtszeit in ganz OWL gezählt werden. Premierepublikum ist restlos begeistert. (bb). Der Kleister auf den Plakaten war noch nicht getrocknet, da



Magnus Knipping zeigt als Prinz seine Schießkünste.

waren alle zehn Vorstellungen auch schon ausverkauft. Mit ihren zurückliegenden Inszenierungen hat sich die Abtei Musical Company der Abtei Marienmünster mit ihrer Regisseurin Anke Lux einen exzellenten Ruf erspielt. Inzwischen weiß man, was die Company macht, hat Hand und Fuß und da sollte man unbedingt hingehen. Mit der aktuellen Inszenierung von "Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" hat die Abtei Musical Company noch mal eine andere Dimension erreicht. Mit "Drei "Haselnüsse für Aschenbrödel" hat die Abtei Musical Company den Grundstein für einen Dauerbrenner gelegt.

Insgesamt 13 Mal ist der gleichnamige tschechische Märchenfilm, der im letzten Jahr sein 50jähriges Jubiläum gefeiert hat, über die Weihnachtszeit im TV zu sehen. Wahrscheinlich wäre der Film längst vergessen, wäre da nicht diese wunderbar, zauberhafte Musik von Komponist Karel Svoboda. Was liegt da näher, als aus dem Thema direkt ein Musical zu machen. Genau das haben Regisseurin Anke Lux und ihr Mann, der Librettist und Komponist Michael Wiehagen, getan und es ist ihnen vortrefflich gelungen. "Es ist eine nette Adaption von Aschenputtel und ein schönes Weihnachtsmärchen ohne den Weihnachtsmann, das ist auch mal erfrischend. Und auch musikalisch ist es spannend", hat Komponist Wiehagen über das Stück gesagt.

Auch schon vor Anke Lux und Michael Wiehagen ist die Idee, aus der Geschichte ein Musical zu machen, schon mehrfach umgesetzt worden. Und das eine kann

man ganz klar sagen: Die Version von Anke Lux und Michael Wiehagen gehört zu den besten. Auch das Premierenpublikum im ausverkauften Schafstall der Abtei Marienmünster war restlos begeistert. Der Originalfilm wurde 1973 auf Schloss Moritzburg in Dresden und rund um das Wasserschloss Schwihau und im Böhmerwald gedreht. Aber ebenso gut hätte die Geschichte auch auf Schloss Corvey und der Abtei Marienmünster gedreht werden können. "Irgendwie sieht hier auch alles ein bisschen so aus wie in dem Märchenfilm", fand Besucherin Maya (18). Am Originalschauplatz auf Schloss Moritzburg wird regelmäßig eine Musicalversion der Landesbühnen Sachsen aufgeführt. Die ist so beliebt, dass es sogar Vorstellungen im Sommer gibt. Aber auch zur Abtei Marienmünster gehörte früher eine große Gutsanlage, die jetzt der Aufführungssaal des Musicals ist.

"Drei Haselnüsse für Aschenbrö-

del" passt nicht nur räumlich perfekt nach Marienmünster, es weiß auch inhaltlich zu überzeugen. Frank Spiegel in der Rolle der bösen Stiefmutter ist ein Zugpferd der Inszenierung. Er verkörpert die Rolle mit so einer gewissen Schnoddrigkeit, als hätte man Daphne de Luxe für die Rolle vorgesehen. Pauline Koch als Aschenbrödel legt große Warmherzigkeit in die Rolle und Magnus Knipping ist ein Prinz wie aus einem Märchenbuch. Maya Bartels und Helene Koch als Stiefschwestern sind zum Schreien komisch. Es gibt tolle Songs und großartige Tanzszenen, dass die Zeit die für großen und kleinen Zuschauer wie im Flug vergeht. "Drei Haselnüse für Aschenbrödel" in der Abtei Marienmünster ist sicher eines der schönsten Weihnachtsevents in ganz OWL. Und die, die in diesem Jahr keine Karten bekommen haben, dürfen sich berechtigte Hoffnung machen, im nächsten Jahr dabei zu sein.



Die Tanzdarbietungen begeisterten das Publikum!



Frank Spiegel brilliert als böse Stiefmutter.



Gesanglich bewegt sich die Abtei Musical Company auf höchstem Niveau. Fotos: bb





Heimat- und Kulturverein Marienmünster

絲

18. Grünkohlwanderung mit Grünkohl-Essen und -Examen

Besuch des EGGER Beschichtungswerkes in Vörden

Am Samstag, 28. Dezember, steht wieder alles im Zeichen des Grünkohls. Der Heimat- und Kulturverein Marienmünster lädt zur 18. Grünkohlwanderung ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr vor dem Gasthaus Weber in Vörden.

Alle Teilnehmer werden mit dem köstlichen Obstbrand des Vereins auf die veranstaltung eingestimmt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Ulrich Jung führt die Tour zum EGGER Beschichtungswerk in Vörden. Der örtliche Betriebsleiter Tobias Duelberg wird die Gäste durch den Betrieb führen und die Produktionsabläufe erklären.

Nach der gemütlichen Wanderung und der interessanten Besichtigung wird das Grünkohl-Examen im Gasthaus Weber absolviert. Auf die Sieger warten interessante Preise. Der Hauptpreis für die Grünkohlkönigin oder den Grünkohlkönig wird in diesem Jahr von der Sparkasse Paderborn-Det-



17. Grünkohlkönig 2023 wurde Erhard Gröne. Von links nach rechts: Ulrich Jung, Vorsitzender HKV; Josef Grabbe, Josef Ahlemeyer, Georg Massolle, stellv. Vors. HKV; Grünkohlkönig Erhard Gröne, Ewald Kreilos. Foto: privat

mold-Höxter gestiftet und überreicht.

Nach getaner Arbeit ist eine Stärkung mit Grünkohl, Kohlwurst und Kasseler vorgesehen. Kühle Getränke sind selbstverständlich gewährleistet. Für Grünkohl, Kohlwurst und Kasseler satt werden vom Gasthaus Weber 15,90 Euro berechnet. Für die Teilnahme an der Wanderung, der Führung durch den Betrieb und das Examen entstehen den Teilnehmern keine Kosten.

Freunde des Grünkohls können sich unter der Telefonnummer 05276 985767 (Ulrich Jung) oder jung.ulrich@t-online.de anmelden.





O du fröhliche – auch für die Umwelt

Von Baum bis Festessen: Tipps für nachhaltige Festtage

Schmücken, schlemmen, schenken – die Weihnachtszeit ist für viele Menschen etwas Besonderes. Und für den Handel auch: Die Konsumfreude lässt die Kassen klingeln. Für Umwelt und Klima fällt die Bescherung weniger positiv aus. "Jedes Jahr zu Weihnachten produzieren wir auch überdurchschnittlich viel Müll und verbrauchen sehr viel Energie", sagt Philip Heldt, Experte für Umwelt und Ressourcenschutz der Verbraucherzentrale NRW.

Es gibt jedoch viele Möglichkeiten, die Festtage etwas nachhaltiger zu gestalten und trotzdem schön zu feiern. Die folgenden Tipps helfen dabei.

Deko:

"Früher war mehr Lametta", bedauert Opa Hoppenstedt schon 1978 in Loriots bekanntem Weihnachtssketch. Aus Umweltsicht ist es aber sehr zu begrüßen, dass bleihaltiges Stanniol-Lametta nahezu vom Markt verschwunden ist. Anstatt glitzernder Metallfäden oder Kunststofffiguren sind Deko-Elemente aus Naturmaterialien wie Holz, Stroh, Stoff und Wolle die nachhaltigere Wahl. Weihnachts-Liebgewonnenen schmuck holt man am besten alle Jahre wieder hervor oder tauscht ihn im Bekannten- und Familienkreis. Vielerorts gibt es in der Adventszeit zudem Basare, auf denen man gebrauchte Deko verkaufen und kaufen kann. Auch so werden Kugeln und Co. länger genutzt.

Weihnachtsbaum:

Ein geschmückter Baum ist der Star im weihnachtlichen Wohnzimmer. Doch der festliche Auftritt von Tanne, Fichte und Kiefer ist kurz. Wer einen auch aus Umweltsicht möglichst "grünen" Baum haben möchte, wählt einen aus zertifiziertem Anbau (EU-Biosiegel, Bioland, Naturland oder FSC) und aus der eigenen Region. Dann wurden die Bäume in Mischkulturen ohne synthetische Pestizide und Mineraldünger gezogen und haben keine weiten Transporte hinter sich. Die Organisation Robin Wood veröffentlicht iedes Jahr eine Liste mit Bezugsadressen.

Beleuchtung:

LED-Lichterketten verbrauchen nur etwa ein Zehntel des Stroms, den Lichterketten mit Glüh- oder Halogenlämpchen benötigen. Auf batteriebetriebenen Lichterschmuck sollte man möglichst ganz verzichten.

Denn die Batterien verursachen unnötig Müll und müssen aufwändig und fachgerecht recycelt werden. Wer natürliches Kerzenlicht liebt, sollte auf das RAL-Gütesiegel achten. Kerzen mit diesem Siegel wurden sorgfältiger gefertigt und brennen ruß- und raucharm — ein Pluspunkt auch für die eigene Gesundheit. Abzuraten ist von Kerzen mit intensivem Duft oder mit Glitzer. Sie belasten beim Verbrennen die Raumluft.

Verpacken:

Geschenkpapier, Folien, Kartons - iährlich entstehen in der Weihnachtszeit Millionen Tonnen an Verpackungsmüll. Kreative Mehrweg-Alternativen zum Geschenkpapier sind etwa vorhandene Tücher oder Stoffreste. Auch ein gekaufter oder selbst genähter Kissenbezug kann zum Einpacken dienen und anschließend weiter genutzt werden. Oder das Geschenk wird selbst zur Verpackung – etwa die Socken für das Duftwasser. Wenn es doch Geschenkpapier sein soll, dann am besten solches mit dem Umweltzeichen "Der Blaue Engel" aus 100 Prozent Altpapier. Es kann in der blauen Tonne entsorgt werden.

Essen:

Regional, saisonal, bio oder vegetarisch – mit diesen "Zutaten" wird auch das

Festessen nachhaltiger. Beim Backen können fair gehandelte Zu-



taten, wie Zucker, Nüsse, Gewürze und Schokolade verwendet werden. Und weil meist doch mehr gekauft und gekocht wurde, als am Ende gegessen wird, ist es gut, sich um Reste zu kümmern und Übriggebliebenes nicht wegzuwerfen. Schmorgerichte und viele Beilagen lassen sich problemlos kühl lagern und am Tag darauf wieder aufwärmen oder zu neuen Gerichten verarbeiten. Wer vor den Festtagen Platz im Tiefkühlschrank schafft, kann viele Speisen auch einfrieren. Und so mancher Gast freut sich, wenn er etwas mitnehmen kann und sich selbst das Kochen spart. Fürs Mitgeben hat man am besten einige geeignete Gefäße parat.

Weiterführende Infos und Links: Tipps rund um ein nachhaltiges Weihnachtsfest hat die Verbraucherzentrale NRW zusammengestellt unter

www.verbraucherzentrale.nrw/ weihnachten (Quelle: Verbraucherzentrale NRW / Bergisch Gladbach)





GESCHENKIDEEN ZUM



Weihnachtliche Stoffbeutel selbst gestalten

So werden aus schlichten Taschen zuckersüße Accessoires



Ob als Einkaufstasche, als Geschenk oder zum Verpacken: Stoffund Jutebeutel können vielfältig genutzt werden und sind als Zeichen nachhaltigen Handelns bei immer mehr Menschen beliebt. Mit ein bisschen Kreativität und den richtigen Stiften lassen Stoffbeutel sich ganz einfach zu individuellen Accessoires in stimmungsvoller Weihnachtsoptik verwandeln.

Das benötigte Material:

Für die weinnachtlichen Beutel mit Zuckerstangen-Motiven braucht es nicht viel: Eine helle Stofftasche, ein Stück Pappe zum Unterlegen und passende Stifte zum Bemalen. Hierfür eignen sich beispielsweise die Pintor-Marker von Pilot besonders gut.

Denn die Kreativmarker halten auf verschiedenen Oberflächen und sind mit ihrer robusten Spitze die perfekte Wahl für kreative Deko auf Stoffen wie Leinen, Baumwolle oder Jeans. Auch farblich ist für jede Idee gesorgt: Die Marker gibt es in 30 verschiedenen Farben von weihnachtlich-klassischen Farbtönen wie Rot, Grün und Gold bis zu Trendfarben in pastell-, metallic- sowie neonfarbenen Nuancen.

Und so geht's:

Schritt 1: Zunächst wird das gewünschte Weihnachtsmotiv auf Pappe vorgezeichnet und als Schablone ausgeschnitten. Am besten eignen sich einfache Formen wie Sterne, Tannenbäume oder Zuckerstangen, aber der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Schritt 2: Damit beim Bemalen die Farbe nicht auf der Rückseite des Beutels durchdrückt, wird nun ein großes Stück Pappe in den Beutel gelegt.



Eine Pappe im Beutel verhindert das Durchdrücken der Farbe. Foto: DJD/Pilot Pen

Schritt 3: Jetzt wird die Schablone auf die gewünschten Stellen platziert und die Umrisse des weihnachtlichen Motivs direkt auf den Beutel gemalt. Die Zuckerstangen können zum Beispiel mit einem roten Pintor in Strichstärke F oder M umrandet und ausgemalt werden, die Farbe trocknet schnell und deckt gut ab. So verschmiert nichts und mehrmaliges Nachmalen ist nicht nötig.

Schritt 4: Um die Kreation dauer-

haft zu fixieren, wird der Beutel nach dem Trocknen der Farbe auf links gedreht und die Motive werden mit viel Dampf eingebügelt. Fertig!

Der stilvolle, weihnachtliche Beutel ist vielseitig einsetzbar: Er dient als Tasche beim Bummel über den Weihnachtsmarkt, kann selbst ein Geschenk für Freunde und Familie sein oder die Weihnachtsgeschenke für die Liebsten nachhaltig verpacken. (DJD)



Für Jutebeutel mit Zuckerstangen braucht es nicht viel Material. Foto: DJD/Pilot Pen





Weihnachtszauber im und auf dem Beutel. Foto: DJD/Pilot Pen

GESCHENKIDEEN ZUM WEIHNACHTSFEST

Mit Herz und Kreativität

Originelle Grußkarten und Dekorationen zu Weihnachten selbst gestalten



Die Vorweihnachtszeit lässt kreative Herzen höherschlagen. Im Dezember machen es sich viele zu Hause rundum schön und gemütlich. Die passende Dekoration sorgt für festliche Stimmung und rückt Erinnerungen in den Mittelpunkt. Außerdem werden mit Fleiß und Geduld viele Karten geschrieben und Präsente gestaltet. Eigene Fotos sorgen bei der Weihnachtspost und der Festtags-Deko für eine individuelle und besonders emotionale Note. Grußkarten mit persönlichen

Fotos

Weihnachten ist die Zeit der liebevollen Worte: Eine persönliche Karte, versehen mit einem individuellen Foto und einer berührenden Botschaft, signalisiert lieben Menschen in der Ferne, dass an sie gedacht wird. Gestalten lassen sich diese ganz einfach online, etwa unter www.cewe.de. Wer sich dazu geeignete textliche Inspirationen wünscht, findet hier auch Vorschläge für kurze, humorvolle oder besinnliche Festtagsgrüße. Tipp: Wie wäre es mit einem selbstgestalteten Weihnachtsanhänger als Ergänzung? Dazu einfach runde Fotosticker auf ein Stück Pappe kleben und mit einem hübschen Band versehen - für eine besondere Weihnachtsüberraschung im Briefkasten.

Einfach einstecken: Individuelle Weihnachtsgrüße

Kreative Weihnachtspost für Freunde und Familie gestalten? Das geht unkompliziert, zum Beispiel als Karte mit Einsteckfoto. Diese liebevolle Geste begleitet Freunde und Familie nicht nur während der Feiertage, das herausnehmbare Lieblingsfoto erinnert auch nach Weihnachten an schöne gemeinsame Momente. Auf der Fotorückseite versteckt sich außerdem eine festliche Botschaft für die Liebsten.

Weihnachtsanhänger mit Foto

Mit individuellen Fotoanhängern ist ein festlicher Blickfang schnell gestaltet. Dazu einfach Herzensmomente als runde Fotosticker zum Beispiel an einer der über 4.000 Fotostationen von Cewe ausdrucken, auf eine

Holzscheibe kleben und mit einer Schnur an einem Tannenstrauß oder am Weihnachtsbaum befestigen - fertig ist der originelle Eyecatcher.

Adventsdeko als persönliche Ga-

Hat der Dezember erst einmal begonnen, trudeln schon die ersten Weihnachtsgrüße ein. Mit dekorativen Schleifenbändern lassen sich Foto-Grußkarten stilvoll in Szene setzen. Ganz nebenbei ist somit das Zuhause im Handumdrehen auf die festliche Jahreszeit vorbereitet: Türen verwandeln sich in eine Leinwand für die liebste Weihnachtspost, indem Grußkarten mit Klammern an den Bändern befestigt werden. Auch ein Kleiderbügel ist perfekt geeignet, um die Karten



Einfach und schnell kreativ werden: Fotosticker lassen sich auf eine Holzscheibe kleben und mit einer Schnur an einem Tannenstrauß befestigen. Foto: DJD/www.cewe.de

liebevoll zu präsentieren. Dazu einfach die Grußkarten mit Bändern und Klammern an dem Bügel befestigen und mit Tannenzweigen oder Schleifen verzieren. (DJD)



Weihnachtskarten mit einem herausnehmbaren Lieblingsfoto sorgen auch nach dem Fest noch für Glücksmomente. Foto: DJD/www.cewe.de



Weihnachtsgruß des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr endet mit vielen beunruhigenden Nachrichten: Wir starten ohne verabschiedeten Bundeshaushalt in das neue Kalenderjahr, was neue Projekte und z.B. Zahlungen für Bundesförderungen mit hoher Wahrscheinlichkeit bis in den Spätsommer 2025 blockieren wird. Täglich lesen wir von drastischen Personalmaßnahmen bei deutschen Großkonzernen. Insbesondere die über Jahrzehnte extrem starke deutsche Autoindustrie scheint vor einem langwierigen Konsolidierungsprozess zu stehen, der auch viele der zumeist mittelständischen Zulieferer voraussichtlich treffen wird. Gesamtwirtschaftlich scheint unsere Einkommensbasis derzeit zu stagnieren, vorübergehend vielleicht sogar zu sinken. Gleichzeitig steigen die finanziellen Belastungen im Sozialsystem, leisten wir hohe finanzielle Beiträge zum Krieg in der Ukraine und werden die Menschen in unserem Land immer stärker zur Kasse gebeten. Das fängt bei der Krankenkasse an, geht über die Autoversicherung weiter und endet bei höheren Abgaben und Steuern an die Kommunen. Die vom Bundesverfassungsgericht im Jahr 2018 losgetretene Grundsteuerreform, die in Summe und quasi automatisch zu einer Mehrbelastung der privaten Hausbesitzer führt, kommt zur Unzeit und ist klarer Ausdruck für handwerkliche Schwächen im politischen System. Vor diesem Hintergrund müssen wir die anstehende Bundestagswahl wohl ausnahmslos als Chance verstehen, dass in unserem Land durch die neue Bundesregierung tatsächlich nachhaltige Veränderungen angestoßen werden. Ich würde mir diesbezüglich einen transparenten und auch sehr mutigen Wahlkampf wünschen, in dem den Bürgerinnen und Bürgern von allen demokratischen Parteien klar vor Augen geführt wird, wo unser Land in der Zwischenzeit steht und dass gravierende Veränderungen nötig sein werden, um eine wirtschaftliche und in Teilen wohl auch gesellschaftliche Wende (wieder hin zu deutlich mehr Eigenverantwortung) erfolgreich herbeizuführen. Die Bürgerinnen und Bürger haben in der Regel ein viel besseres Verständnis von den Zusammenhängen, als ihnen das die Bundes- und Landespolitiker zutrauen. Es kann daher nur eine Abfolge geben: Die Schwächen gnadenlos offenlegen und analysieren, Lösungen für eine Wende zum Besseren gemeinsam erarbeiten und den Bürgerinnen und Bürgern die notwendigen Schritte erklären. Schließlich, und das halte ich für ganz wichtig, muss allen Beteiligten eine mittelfristig wieder positive Perspektive für das Land aufgezeigt werden, sodass ein breites Verständnis für tiefgreifende Reformen auf allen Ebenen vorhanden ist.

Mit der großen Hoffnung, dass die kommende Bundesregierung die Situation sehr schnell richtig erkennt und daraus die richtigen Schlüsse zieht, würde ich Sie gerne in die Weihnachtsfeiertage "entlassen". Ich habe es schon im letzten Jahr an dieser Stelle geschrieben: Lassen Sie die Fernseh-Nachrichten mal ein paar Tage aus, legen Sie die Zeitung mal ein paar Tage beiseite und genießen Sie die

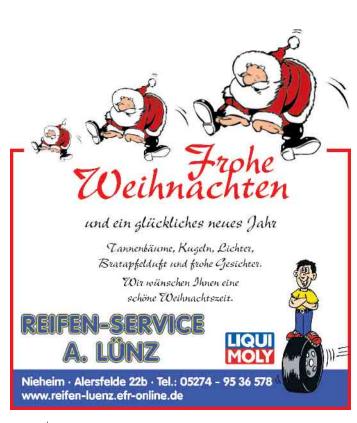


Bürgermeister Johannes Schlütz

Stimmung in der Vorweihnachtszeit. Freuen Sie sich mit allen Sinnen auf das Fest und die anstehende Jahreswende.

Ich wünsche Ihnen sehr schöne und entspannte Weihnachtsfeiertage und ein frohes neues Jahr! Ihr

Johannes Schlütz





An die Anderen denken und Freude schenken



Farbquilterinnen und Lehrerkollegium der KGS beschenken den Nieheimer Tisch

(ahk) Alle Jahre wieder überrascht die kreative Farbquilter-Gruppe mit interessanten Kreationen und klugen Ideen. In diesem Jahr kommen sogar - und das nicht zum ersten Mal - humanitäre Gedanken hinzu. Denn die insgesamt 16 Näherinnen möchten den vielen Gästen am Nieheimer Tisch eine Freude machen. Dafür haben sie mit viel Geduld und Liebe zum Detail mehr als 70 Taschen in unterschiedlichen Größen und Designs angefertigt. "Die sollen den Tischkunden beim Abholen der Lebensmittel dienen und als individuelle und praktische Begleiter im Alltag nützlich sein", erklärte Chefquilterin Birgitt Meier bei der Übergabe der farbigen Stofftaschen. Gleichzeitig sollen sie zur Vermeidung des Plastikmülls und damit zum Umweltschutz beitragen.

Ein weiteres Geschenk bekam "Tischmutter" Andrea Stamm vom Lehrerkollegium der Grundschule Nieheim. Dort verzichteten die Lehrerinnen und Lehrer auf das sonst übliche kollegiale Weihnachtswichteln und spendierten ihr Wichtelgeld für den Nieheimer Tisch. "Wir waren allesamt der Meinung, dass es sinnvoller ist, den Bedürftigen etwas zu schenken, als an uns



Schenken und beschenkt werden bringt Glücksmomente wissen (v. l.) Rita Busse, Angela Uber, Hanna Tüll, Regina Fröhling, Birgit Meier, Sigrid Wessler, Ulla Schindler und Luzia Hanneke. Fotos: ahk

selbst zu denken", berichteten die dem Lehrerrat angehörenden Pädagoginnen Viktoria Engel und Anne Nöltker bei der Übergabe von 75 Backtüten.



Für die von den Grundschullehrerinnen Anne Nöltker (l.) und Viktoria Engel (r.) mitgebrachten Backtüten mit Sultaninen und Mandeln bedankte sich Andrea Stamm vom Nieheimer Tisch mit einer herzlichen Umarmung.



Vorlesen und vorlesen lassen

Aus dem Bundesweiten Vorlesetag wurde in Nieheim ganze und ganz spannende Vorlesewoche



Auf der großen Leinwand und im bunten "Bilderbuch" sahen die Schülerinnen und Schüler der KGS Nieheim den von Barbara van den Spoilhof erfundenen Grolltroll. Fotos: ahk

(ahk) Am 15. November fand zum 21. Mal der Bundesweite Vorlesetag statt. Mit großem Engagement machte die Bücherei St. Nikolaus, in enger Kooperation mit Schulen und Kindergärten, daraus eine spannende und zuggleich fröhliche Vorlese-Erlebniswoche.

"Die Kinder haben mit großer Freude und Begeisterung mitgemacht. Wir sind deshalb der Meinung, dass sich der Aufwand für die insgesamt 28 Vorleseaktionen mehr als gelohnt hat", zieht Gabriele Reineke am Ende einer für sie und ihre Kollegin Irmgard Parensen-Kuckuk einsatzreichen Woche ein positives Fazit. Das Ziel, das die Bücherei mit ihrer aufwändigen Aktion verfolgte, beschreibt Reineke so: "Wir wollten mit diesen Lese-Erlebnissen für das Lesen und Vorlesen werben. Wir wollten zeigen, wie schön das Zuhören und Eintauchen in spannende und lustige Geschichten sein kann. Und wir



Christian Friedrich begeisterte in der PHS mit seinen drei??? und dem Phantom-Krokodil nicht nur die Kinder, auch Irmgard Parensen-Kuckuk und Gabriele Reineke hatten ihren Spaß.

wollten über das Vorlesen eine verbal kommunizierende Verbindung zwischen Jungen und Alten, zwischen Seniorenheim und Schulen, schaffen." Laut Irmgard Parensen-Kuckuk fiel die Intention "lesen und lesen lassen" auf so fruchtbaren Boden, dass es für die Mitarbeiterinnen der Bücherei eine Freude war, dem zuzuhören und zuzuschauen. "Die Einsatzbereitschaft der Kooperierenden und Vorlesenden war so überwältigend, dass wir allen herzlich Dank sagen möchten", so Parensen-Kuckuk.

Das Programm war wie folgt:

- Schüler der 5. Klassen der Realschule gingen zum Vorlesen in die Kindergärten.
- Acht- und Zehnt-Klässler lasen sowohl im Seniorenheim St. Nikolaus als auch in der Tagespflege von Jung und Alt Geschichten vor.
- Kinder des Familienzentrums freuten sich über den Besuch einiger Bewohnerinnen des Altenheims und erzählten und spielten ihnen eine St. Martinsgeschichte vom Teilen vor.
- Im Sackmuseum, in der Bücherei, im Jugendtreff Timeout und im ev. Gemeindezentrum





Nach der Lesung mit Christian Friedrich standen die Bitten nach Selvis und Autogrammen auf der Tagesordnung.

- lauschten Kinder der Grundschule und des städtischen Kindergartens gebannt den vorgelesenen Geschichten.
- Ein besonderes Highlight war die Autorenlesung mit dem Kinderbuchautor Christian Friedrich. Er begeistere in seiner quicklebendigen Leseshow über "das Phantom-Krokodil" die Kinder der 5. und 6. Klassen der Peter-Hille-Realschule. Möglich wurde sein Einsatz durch die großzügige Förderung der Osthushenrich-Stiftung.
- Den von ihr erschaffenen "Grolltroll" erweckte die Kinderbuchautorin Barbara van den Spoilhof in der KGS zum Leben. Ihr Auftritt erfolgte im Rahmen einer Lesereise für die Büchereifachstelle des Erzbistums Paderborn in den 1. und 2. Grundschulklassen.

"Es war einfach nur schön zu sehen, wie gut die Kinder mitgemacht und wie gebannt sie dem Gehörten und Gesehenen gefolgt sind", lautet das Fazit der ehrenamtlichen Bücherei-Mitarbeiterinnen.

Wulfhorst Autoverwertung Zertifizierte Autoverwertung Keggenriede 1 34434 Borgentreich info@autoteile-shop.nrw

Frauen-Können-Karneval

Nieheims FKK lädt zur närrischen Nacht ins Golden Casino ein

(ahk) "Kannst kommen, fröhliche Narrenzeit, wir Frauen sind schon längst bereit!" Mit diesem einladenden Satz macht das Nieheimer Frauen-Karnevals-Komitee (FKK) auf den am Freitag, 21. Februar 2025, in der Stadthalle gefeierten Frauenkarneval aufmerksam. Gleichzeitig lädt es "alle Weiber guten Willens" zum Mitmachen ein. Das Motto lautet, "Golden Casino Night" und verspricht eine goldige Atmosphäre mit hundert spielerischen Elementen. Beitragen werden dazu die Büttenrednerinnen bekannten aus Nieheim, die hübschen Tänzerinnen der Nieheimer Garden, vertraute und beliebte Komödi-

antinnen aus dem Umfeld der käsenden Nikolausstadt sowie die Pendel schwingenden Drohn-Dancer aus Brakel. Für flotte musikalische Begleitung sorgt der in Nieheim bestens bekannte DJ Noah. Und da die FKK-Damen in diesem Jahr ins Casino einladen, kann man sich weder mit Eintrittskarten noch mit Tickets Einlass verschaffen, denn den gibt's nur mit einem 12 Euro teuren Jeton. Dafür, so lautet das Versprechen, sind sowohl Spaßfaktor und Lustgewinn als auch närrische Preise garantiert. Zu kaufen sind die zum Einlass berechtigenden Spiel-Wertmarken am 8. Februar 2025 ab 11.11 Uhr im katholischen Pfarrheim.



Golden Casino Night heißt das Motto des fröhlichen Frauen-Karnevals-Komites. (v. l.) Birgit Peine, Jutta Nagel, Miriam Scholle, Johanna Kunstein und Conny Peine. Foto: ahk





Lipper Tor 1, 32839 Steinheim

Tel.: 0 52 33 - 94 18 28 - Fax: 0 52 33 - 94 18 49

Zwei Hektar Grünland für Obst und Eulen

Kulturförderer sorgen für grüne Weiden und blühende Obstbäume in Nieheim/Entrup

(sij) Weil sie auf guten Wegen weiter vorangehen wollen, haben die Mitglieder des Telegrafenvereins Entrup im Spätsommer 2024 in unmittelbarer Nähe des Lattbergturms eine 10.100 m² große Weide gepachtet. Auf ihr soll im Laufe der kommenden Monate eine dem Natur- und Tierschutz dienende Streuobstwiese entstehen. Verzögert hatte sich die Anpflanzung der ersten Obstbäume aufgrund der dringend notwendigen Säuberungen und zu beseitigenden Altlasten. Mittlerweile konnten jedoch erste Apfel-, Kirschund Walnussbäume gepflanzt und gegen Wildverbiss gesichert werden. Weitere Bäume könnten, wenn das Wetter mitspielt, noch im Dezember folgen. Im Plan sind Esskastanie sowie historische Apfel- und Birnensorten.



NZEIGEN Herchehen Dank Preis variiert nach Auflage der Zeitung. Natascha ist dal Hochzeit. Dank für orst und die guten 90 x 50 mm anlässlich der Geburt FGB 20-13 43 x 90 mm MwSt., ¹52⁰⁰* and Martin in K Deini Tode mein Hers, unsercs guti Sund Großvalers reliebren Vaters WOHNUNG! Michael Musterfeld K03_15 90 x 90 mm 43 x 30 mm Online Familien-Anzeigen: für alles was wirklich zählt! shop.rautenberg.media

Schlecht war nur das Wetter, als Westenergie-Kulturförderin Maria Kemker das Firmenlogo am Baumpfahl anschraubte. Das "zur Stärkung für die Truppe" mitgebrachte Weihnachtsgebäck hatte Mathias Koch noch rasch einpacken lassen. ("Schirmherr" Günter Vandieken und Karl Röhrlich). Foto: ahk

Zur Freude des Telegrafenvereins hatte sich der Grundstücksnachbar Mathias Koch nach dem Bekanntwerden der Pflanzaktion dazu bereit erklärt, seine angrenzende, ebenfalls 1ha große Weidefläche, kostenlos für den Naturschutz zur Verfügung zu stellen. Koch ist aktives Vereinsmitglied und zuverlässiger Unterstützer.

Somit werden in den kommenden Jahren auf mehr als 2 ha Grünland gesunde Obstbäume wachsen und Insekten und anderen Wildtieren Nahrung geben. Nutzer wird auch ein heimischer Schafzüchter sein. Sobald das Wetter weitere Arbeiten zulässt, will der Telegrafen-

verein Nistkästen für Kleineulen aufhängen. Dass die umfangreichen, zum Teil nur mit schweren Maschinen auszuführenden Arbeiten und das Pflanzmaterial finanziert werden konnten, verdankt der gemeinnützige Verein mehreren Sponsoren. Als eine von ihnen erkundigte sich die Westenergie-Repräsentantin Maria Kemker vor Ort nach dem Verbleib ihrer Spendengelder und über den Fortgang der Arbeiten. Ihr Kommentar: "Ich bin überrascht, was dieser kleine Verein so alles auf die Beine stellt und ich nehme mit Freude zur Kenntnis, dass der von uns zur Verfügung gestellte Betrag sehr gut angelegt ist."



Singende Männer halten zusammen

Goldplaketten für langjährige Mitglieder des MGV Nieheim



(sij) "Jung san ma, fesch san ma", witzelte Rudi Kautzor, als die Herren des Männergesangvereins Nieheim Aufstellung für das Erinnerungsfoto vom 149. Stiftungsfest nahmen. Vorausgegangen war diesem "Vor-Jubiläumsfoto" eine heilige Messe in der St. Nikolauskirche, in der der MGV für seinen Auftritt mit lebhaftem Beifall bedacht wurde. Gesungen wurden das Fürbitte-Lied "Herr höre uns", das "Vater unser", der wunderbare, von Amanda McBroom geschriebene Popsong "Die Rose" und das bekannte "Heilig" von Franz Schubert.

Nach dem Gottesdienst waren die Sänger und ihre Frauen im Hotel Berghof zum Mittagessen eingeladen.

Begrüßt wurden sie dort vom MGV-Vorsitzenden Rudi Kautzor und vom Vorsitzenden des Kreis-Sängerbundes Höxter-Warburg, Heinz Hartmann. Seine Aufgabe bestand darin, langjährige Sangesbrüder und Vorstandsmitglieder zu ehren.

Urkunden und Ehrennadeln erhielten Karl-Heinz Thiemann (25 Jahre), Klaus Dorau und Gerd Möllers (40 Jahre) sowie Klaus Müller, Otto Wand, Karl-Otto Schunicht und Rudolf Kautzor für 50 Jahre.

Urkunden und Plaketten in Gold überreichte Heinz Hartmann den langjährigen Vorstandsmitgliedern Klaus Dorau (34 Jahre Schriftführer), Rudolf Kautzor (30 Jahre Vorsitzender), Helmut Hans (37 Jahre Geschäftsführer / Pressewart), Karl Otto Schunicht (32 Jahre Notenwart und Fähnrich) sowie Klaus Müller (32 Jahre Schriftführer). Mit einer Ehrennadel in Gold war vorab Meinolf Neumann aus Sommersell für seine 41 Jahre andauernde Tätigkeit als Schriftführer und seine 50-jährige Chorzugehörigkeit geehrt worden.

Anschließend wurde in gemütlicher Runde darüber beraten, wie im kommenden Jahr das 150-jährige Stiftungsjubiläum gefeiert werden soll. "Ganz sicher", so Rudolf Kautzor, "wird auch dabei gesungen."



Treue Sänger und Vereinsführer: (v. l.) Rudolf Kautzor, Karl -Heinz Thiemann, Karl-Otto Schunicht, Gerd Möllers, Klaus Dorau, Otto Wand, Helmut Hans und Heinz Hartmann. Fotos: ahk



"Wo man Bier trinkt und ein Lied singt", nahmen die Mitglieder des MGV Nieheim für das Erinnerungsfoto Aufstellung.



Naturbestattungen

Ihre individuelle und pflegefreie Ruhestätte im Wald

Persönliche Führungen

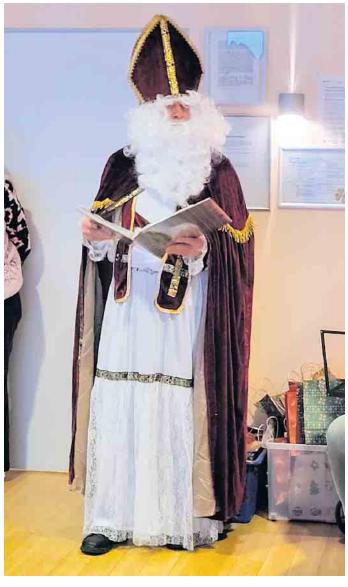
Tel.: 05274 9891-13 www.avenatura-holsterberg.de



Weihnachtszeit im "Kleeblatt"

Der Nikolaus zu Besuch bei den Senioren





Ein stattlicher Nikolaus erfreute die Tagesgäste im Kleeblatt zur Weihnachtsfeier. Fotos: Margret Sieland



gespflege die alljährliche Weihnachtsfeier statt. Zur Feier im weihnachtlich geschmückten Raum, in dessen Mitte der Weihnachtsbaum erstrahlte, fanden rund 24 Gäste an den zwei langen Tischen Platz. Es wurde viel mitgesungen und bei Kaffee und Kuchen sich ausgetauscht.

Gesungen und gelacht wurde mit Friedhelm Hanewinkel. Auf dem Akkordeon brachte er Weihnachtslieder wie "Oh Tannenbaum!" und fröhliche Lieder "aus alten Zeiten" zum Besten, welche über die ausgeteilten Gesangsbücher mitgesungen werden konnten.

Dies war eine willkommene Abwechslung vor allem für diejenigen, die sonst die Weihnachts-

den. Friedhelm Hanewinkel las Geschichten vor von "Weihnachten wie es früher war, wo sich die Kinder noch über Kleinigkeiten freuten" und manch Tagesgast stimmte nickend zu. Erwartungsvoll stimmten nach dem Kaffeetrinken alle gemeinsam das Lied "Lasst uns froh und munter" an, als der Nikolaus draußen gesichtet wurde. Mit Beifall und freudiger Erwartung wurde er beim Eintreten begrüßt. Mit einem herzlichen Text aus seinem goldenen Buch umschrieb der heilige Mann die Tagesgäste und ihre Charaktereigenschaften.

Der eine sei aut bei Gesellschaftsspielen, die andere könne gut kochen und backen.



In fröhlicher Runde wurdes sich Kaffee, Punsch und Kuchen gestärkt und Weihnachtslieder gesungen



Das Herren-Trio freute sich über die nette Nikolaustüte

Wieder andere können schöne Geschichten erzählen und manch einer sei auch ab und zu etwas aufmüpfig, der oder die andere ein sehr stiller Besuch.

Jedem der Tages Gäste wurde vom Team eine Weihnachtstüte voller Leckereien überreicht und einem Geschenk überreicht.

"Das Kleeblatt" in Steinheim ist eine ambulante Alten- und Tagespflegeeinrichtung im Zentrum der Stadt.

Die Tagesgäste kommen aus Steinheim und Umgebung. Manche mehrere Tage die Woche, anderer wiederum nur einmal die Woche, um in Gesellschaft zu sein und um teils ihre Angehörigen zu entlasten. Seit 2009 gibt es dieses Angebot schon, pro Tag sind immer bis zu zwölf Personen zu Gast beim Kleeblatt. Ein Fahrdienst sorgt für den Transport. Ein Team aus ex-Pflegefachkräften aminierten und ausgebildeten Beschäftigungskräften kümmern sich dort



Festlich dekoriert waren die Tische zur Weihnachtsfeier.

liebevoll um die Gäste. Sabine Schröder leitet die Einrichtung mit Antonius Bröker, Mitarbeitende sind Erika Tislauk, Birgit

Ostermann, und Emma Naumann Pflegefachkräfte, Susanne Schmidt und Thomas Loges als Beschäftigungskräfte. Werner

Saage (heute in der Rolle des Nikolauses) und Jürgen Westphal sorgen als Fahrer für die Abholung der Tagesgäste.



"Das Kleeblatt"

Ambulante Alten- u. Krankenpflege GbR

Weihnacht-Nächte heller Kerzen und der Kinderseligkeit! Und so wünschen wir von ganzem Herzen eine strahlend schöne Zeit!

Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen auf diesem Wege frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Wir sind ein Team von examinierten Krankenschwestern/pflegern, Kinderkrankenschwestern und Altenpflegerinnen und verfügen bereits über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Ambulanten Pflege.

Unser Pflegedienst bietet alle Leistungen der medizinischen Versorgung und Pflege, rufen Sie uns an:

Steinheim

© 05233-99230

"Das Kleeblatt" 📲 Steinheimer Tagespflege eine teilstationäre Pflegeeinrichtung





Plötzlicher Pflegebedarf - was nun?

ATERIMA care bietet Alltagsbegleitung (die sogenannte 24h-Pflege) in den eigenen vier Wänden

Wird ein Angehöriger durch Krankheit, Unfall oder hohes Alter pflegebedürftig, stehen Familien vor schwierigen Herausforderungen. Wie lässt sich - neben der eigenen Berufstätigkeit - Pflege organisieren? Ist ein Heim die beste Option? Ein ambulanter Pflegedienst? Tages-, Kurzzeit- oder häusliche 24-Stunden-Pflege? Gibt es angesichts des Fachkräftemangels überhaupt ein entsprechendes Angebot in der Nähe? Eine Alternative bietet Aterima-Care mit der sogenannten Alltagsbegleitung. Aterima-Care ist ein bundesweiter Dienstleister mit Niederlassung in Brakel. "Unsere Betreuungskräfte stehen dem Pflegebedürftigen im Alltag zur Seite. Sie übernehmen Aufgaben wie Haushalt, Laienpflege, Freizeitgestaltung, soziale Interaktion und vieles mehr", erklärt Regionalberaterin Anne Schäfer. "Wenn es notwendig ist, kooperieren wir mit örtlichen Pflegediensten. Außerdem bieten wir ein spezielles Programm für demenziell erkrankte Menschen." Hierbei steht den Betreuungskräften ein medizinisches Fachteam mit über 25-jähriger Erfahrung in Deutschland zur Seite. Das Pflegegesamtkonzept von Aterima-Care bedeutet eine wesentliche Entlastung für Angehörige. Neben der Alltagsbegleitung organisiert der Dienstleister für den Pflegebedürftigen auf Wunsch auch Dinge wie Logopädie, Ergo- und Physiotherapie (Verordnung), medizinische Fußpflege (zum Teil über Verordnung), Pflegehilfsmittel SGB XI,

Friseur und sogar Handwerker für Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen wie Badumbau oder Treppenlift (bis 4000 Euro über Kasse SGB XI). Darüber hinaus unterstützt eine Pflegeberaterin die Angehörigen bei Antragstellungen und weiteren administrativen Aufgaben (über Verhinderungspflege SGB XI). "Diese Leistungen können ebenfalls zum Teil oder ganz über die Kassen abgerechnet werden", erklärt Anne Schäfer. Für die Freizeitgestaltung der pflegebedürftigen Person und zur Entlastung der Pflegekräfte wird, wenn möglich, der Besuch eines Seniorentreffs oder einer Tagespflege organisiert. "Es geht um Teilhabe, Wertschätzung, Selbstverwirklichung, Kommunikation - ein selbstbestimmtes Leben, so gut es eben geht", so Schäfer. "Und das in den eigenen vier Wänden, umsorgt, gepflegt und doch selbstständig." Regional, legal, liebevoll und professionell - diese Leitbegriffe prägen die Arbeit von Aterima-Care. Als regionaler Dienstleister bietet der Spezialist für häusliche Betreuung fachliche und sachliche Kompetenz vor Ort und arbeitet ausschließlich mit eigenem Personal. Die Beschäftigten sind sozial- und krankenversichert sowie unfall- und haftpflichtversichert. Erbracht oder vermittelt werden Leistungen nach SGB XI und SGB V. Kosten werden sauber dargestellt, verdeckte Kosten entstehen nicht. Weitere Informationen und Beratung: Aterima-Care, Anne Schäfer, Brakel, Tel. 0171 9382713 oder hoexter@aterima-care.de



Was steckt hinter meinem Schwindel?

Der Raum scheint sich zu drehen, der Körper zu schwanken: Bei Schwindel kommt es zu einer Störung des Gleichgewichtssinns und/ oder der räumlichen Orientierung. Im Laufe ihres Lebens sind laut Studie fast 30 Prozent der Erwachsenen in Deutschland von mittelstarkem oder starkem Schwindel betroffen.

"Schwindel ist keine Krankheit, sondern ein Symptom", sagt Dr. Johannes Schenkel, ärztlicher Leiter der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD). "Er tritt auf, wenn im Hirn verschiedene Signale ankommen, die nicht zusammenpassen, und kann unterschiedlich ausgeprägt sein." Beim Drehschwindel haben Betroffene das Gefühl, dass sich die Welt um sie herum dreht. Beim Schwankschwindel kommt es zu Gang- und Standunsicherheit. Schwindel kann dauerhaft oder anfallsartig auftreten und mit Beschwerden wie Übelkeit, Herzstolpern oder Ohrgeräuschen einhergehen.

Störungen des Gleichgewichtsorgans

Schwindel kann vielfältige Ursachen haben, zum Beispiel Krank-

heiten des Gehirns, des Herz-Kreislauf-Systems oder psychische Erkrankungen. In vielen Fällen stecken Störungen des Gleichgewichtsorgans im Innenohr dahinter. So auch bei einer der häufigsten Formen, dem gutartigen Lagerungsschwindel: "Dabei kommt es in den flüssigkeitsgefüllten Räumen des Gleichgewichtsorgans zu kleinen Ablagerungen", sagt Dr. Schenkel. "Bei bestimmten Kopfbewegungen können sie die Sinneszellen reizen und starke Drehschwindelattacken auslösen." Weitere kostenfreie und qualitätsgesicherte Informationen gibt es bei der UPD unter 0800/011 77 22 sowie auf www.patientenberatung.de.

Der Hausarzt ist bei Schwindel der erste Ansprechpartner. Er kann Patienten an einen Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, für Erkrankungen des Nervensystems (Neurologe) oder für Herzerkrankungen (Kardiologe) weiterleiten. Komplizierte Fälle können an eine spezielle Schwindelsprechstunde an ausgewählten Kliniken überwiesen werden. (akz-o)

Andere pflegen, selbst gesund bleiben

Praktische Tipps aus der Pflegeberatung für Angehörige

Pflege bedeutet, sich um das Wohlergehen eines anderen Menschen zu kümmern, und viele Angehörige von Pflegebedürftigen tun das mit großem Einsatz. Was dabei oft zu kurz kommt: auch für sich selbst gut zu sorgen. So achten laut einer Studie der Hochschule Osnabrück im Auftrag des Sozialverbands VdK nur vier von zehn Pflegenden auf die eigene Gesundheit. Viel zu wenige! "Selbstfürsorge ist für Pflegende enorm wichtig. Denn so bleiben sie selber gesund - und können sich den Wunsch erfüllen, gute Pflege zu leisten", meint dazu Bianca Lauenroth, Pflegeberaterin bei compass. Informationen zum Thema finden sich etwa in der Broschüre "Gesund bleiben bei der Pflege" unter www.pflegeberatung.de/infomaterial. Hier sechs gute Tipps daraus:

- Genug Schlaf und Bewegung: Ob Wandern, Tanzen, Gartenarbeit oder Sport: Bewegung bietet einen wichtigen Ausgleich und baut Stress ab. Eine ausreichende Nachtruhe sorgt für Erholung.
- 2. Gesunde Ernährung: Abwechslungsreich und ausgewogen sollte das Essen sein. Ein guter Start ist es, auf fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag zu achten.
- 3. Pausen einplanen: Neben Pflichten sollten im Pflegealltag auch schöne Erlebnisse stehen. Auszeiten sollten deshalb fest eingeplant werden von der täglichen Kaffeepause über den Sporttermin oder Spieleabend bis zum Urlaub. "Es sollte immer etwas geben, auf dass man sich freuen kann", so die Pflegeberaterin.
- 4. Warnzeichen beachten: Ständige Müdigkeit, Gereiztheit, Kopf- oder Rückenschmerzen, Ängste und Aggressionen können Zeichen sein, dass man von der Pflege überfordert ist. Dann wird es höchste Zeit gegenzusteuern.
- 5. Informieren: Es gibt viele Möglichkeiten, die häusliche Pflegesituation positiv zu verändern, zum Beispiel geeignete Hilfsmittel und Umbauten in der Wohnung, ein Pflegekurs oder Entlastungsangebote wie eine Haushaltshilfe oder Betreuungsgruppe. Hier kann eine

fachkundige Pflegeberatung wertvolle Tipps geben. "Bei compass haben wir auch eine spezielle Angehörigenberatung, denn die Pflegenden haben oft ganz eigene Anliegen. Wir sprechen in der Beratung explizit ihre Bedürfnisse an: Ist wirklich alles gut? Und was müssen wir tun, damit es gut bleibt?", erklärt Lauenroth. Das Unternehmen stellt unter anderem die gesamte Pflegeberatung für privat Versicherte, unter der Servicenummer 0800 101 88 00 gibt

- es kostenlose Präventionsberatung für jedermann.
- 6. Hilfe annehmen: Pflegende Angehörige sollten nicht versuchen, alles alleine zu stemmen. Mit einem guten Netzwerk und Vertretung für den Notfall geht vieles leichter.(DJD)







Ihr persönlicher Wohnraum

Unser Betreutes Wohnen ist die optimale Wohnform für Senioren, die autark leben und dabei auf Komfort und Sicherheit nicht verzichten möchten.

Unser Angebot: Das **Betreute Wohnen Bad Driburg** bietet über 50 Apartments zwischen 31 und 74 m² Wohnfläche.

- » Kurzfristiger Wechsel in die Kurzzeit- oder Dauerpflege möglich
- » Bei Bedarf Vermittlung von Ambulanten Pflegeleistungen
- » Umfangreiche Angebote für Frühstück, Mittagessen und Abendessen
- » Veranstaltungen und Beschäftigungsangebote
- » Viele haushaltsnahe Dienstleistungen
- » Büroservice und Verwaltung für ihre Wünsche und Anliegen
- » Ansprechpartner und Concierge-Service für Ihr Wohlbefinden

Besichtigungen immer am letzten Mittwoch im Monat von 13:00 bis 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenresidenz Bad Driburg Hufelandstraße 1 | 33014 Bad Driburg Tel.: 05253/4058-0 baddriburg@medicare-pflege.de www.medicare-pflege.de





Die Stimme des Patienten im Mittelpunkt





Steinheim. Im St. Rochus Krankenhaus der KHWE steht die Stimme des Patienten im Mittelpunkt. Für sein Projekt, die Kommunikation mit geriatrischen Patienten und deren Angehörigen während und nach dem Aufenthalt weiter zu verbessern, wurde das Krankenhaus in Berlin mit dem 3. Platz des Patientendialogs 2024 ausgezeichnet.

"Unsere Abteilungen sind speziell auf die Bedürfnisse älterer Patienten ausgerichtet. Wie selbständig ist er noch? Wer versorgt ihn zuhause? Kann er seine Medikamente selbst einnehmen?

Dabei spielt auch der intensive Kontakt zu den Angehörigen eine große Rolle", sagt Dr. Manuela Laura Buchmann, Chefärztin der Klinik für Akutgeriatrie. Das übergeordnete Ziel der geriatrischen Diagnostik und Therapie besteht dabei im Erhalt, der Wiedergewinnung oder der Verbesserung einer weitest gehenden Selbstständigkeit sowie der Minderung oder Vermeidung von Pflegebedürftigkeit,



Das St. Rochus Krankenhaus der KHWE ist für seinen besonderen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen mit dem 3. Platz des Patientendialogs in Berlin ausgezeichnet worden (von links): Elena Breker (Pflege-Teamleitung), Tim-Martin Nehrke (Pflegedienstleitung), Jessica Mewes (Leitung Therapiezentrum), Stefanie Becker (Projektkoordination), Vera Lowitz (stellv. Pflege-Teamleitung) und Dr. Manuela Laura Buchmann (Chefärztin der Klinik für Akutgeriatrie).

Erhalt einer bestmöglichen Lebensqualität und der Verbleib in der häuslichen Umgebung.

Im ersten Halbjahr 2024 ist daraus das Proiekt "Im Dialog mit geriatrischen Patienten und deren Angehörigen während und nach dem Aufenthalt" entstanden, das im Ergebnis die Rolle und Situation von Patienten und deren Angehörigen durch Information, Mitwirkung und Mitentscheidung stärkt und verbessert. "Nichts ist wichtiger, als dass die Patienten gut versorgt und die Angehörigen gut informiert sind. Sie sollen wissen, wen sie bei Fragen um Rat und Hilfe bitten können", so Stefanie Becker, Projektkoordinatorin und Mitarbeiterin im Qualitätsmanagement der KHWE.

Um das zu erreichen, sind alle wichtigen Faktoren zur Patienten- und Angehörigenorientierung während der Behandlung, der Diagnostik, der Therapie sowie die Nachsorgemöglichkeiten gemeinsam erörtert, konzentriert und weiter deutlich verbessert worden.

Zu den Ergebnissen zählen unter anderem regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter, tägliche Teamsitzungen zur Besprechung der einzelnen Patientensituationen sowie die deutliche stärke Einbindungen der Angehörigen. "Die Individualität unserer Patienten steht neben der medizinisch-therapeutischen sowie pflegerischen Betreuung im Vordergrund", so Stefanie Becker.

Der Patientendialog zeichnet seit 2018 unabhängig und transparent Kliniken, Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen aus, die als Vorbild für eine echte patientenzentrierte Versorgung dienen.

Über die Gewinner entscheidet eine prominent besetzte, unabhängige Jury. Die mit dem Award Patientendialog prämierten Kliniken und Krankenhäuser setzen Maßstäbe für eine werteorientierte Gesundheitsversorgung, die Patienten in den Mittelpunkt stellt.



Unser Haus Sankt Nikolaus im Herzen von Nieheim bietet Menschen nach individuellem Bedarf Unterstützung und Teilhabe.

Zu unserem Angebot gehören:

- 76 vollstationäre Plätze
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Offener Mittagstisch
- Seniorengerechte Wohnungen

Sankt Nikolaus Hospital

Hospitalstraße 20 • 33039 Nieheim 05274 981-0 • st-nikolaus@vka-pb.de



Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

www.vka-pb.de

Neu in 2025 : Online-Vortragsreihe für Eltern von Kindern mit Behinderung

¥

Die EUTB® Beratungsstellen aus Paderborn und Höxter bieten gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben des Regierungsbezirks Detmold (KSL OWL) und dem Integrationsfachdienst Paderborn/Höxter wieder eine Online-Vortragsreihe an. Die Vorträge befassen sich, je nach Alter des Kindes, mit verschiedenen Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten und richten sich an Eltern von Kinder und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. Im Anschluss gibt es zu jedem Termin die Möglichkeit, im gemeinsamen Austausch Fragen zu klären.

Mittwoch, 22. Januar 2025 um 17 Uhr - Alles was man wissen muss!

Start der Veranstaltungsreihe ist ein erster Überblick der Hilfen für Eltern von Kindern mit Behinderung. Themen sind der Schwerbehindertenausweis, der Kindergeldanspruch sowie Leistungen der Pflegeversicherung und der Eingliederungshilfe. Mittwoch, 29. Januar 2025 um

Mittwoch, 29. Januar 2025 um 17 Uhr - Kita und Schule - wir starten durch!

Diese Veranstaltung richtet sich speziell an Eltern von Kindern mit Behinderung im Kindergarten und Schulkindalter und befasst sich mit Unterstützungsleistungen der Kranken- und Pflegekassen sowie der Eingliederungshilfe.

Mittwoch, 5. Februar 2025 um 17 Uhr - 18 Jahre - und jetzt?! So will ich leben!

Was ändert sich mit der Volljährigkeit? Inhalte sind mögliche Unterstützungsleistungen rund um Wohnen und Freizeit, die helfen können, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Aber auch die Frage der Beantragung zur gesetzlichen Betreuung - welche Aufgaben kommen auf die Eltern zu? Es wird auf die gesetzlichen Veränderungen eingegangen sowie auf den Rollenwechsel der Eltern.

Mittwoch, 12. Februar um 17 Uhr - 18 Jahre - jetzt geht's los!

Mit dem Schulabschluss beginnt ein neuer Lebensabschnitt. "Was möchte ich überhaupt werden?" - diese Frage ist schon schwierig genug zu beantworten. Aber junge Erwachsene mit einer Behinderung haben oft zusätzliche Hürden zu meistern. In dieser Veranstaltung werden Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung vorgestellt.

Alle vier Veranstaltungen sind kostenlos und auch einzeln buchbar. Weitere Informationen unter www.teilhabeberatunghoexter.de.

Eine vorherige Anmeldung ist bis zum 10. Januar 2025 notwendig unter: EUTB® Höxter, Tel: 05721 36 675 oder teilhabeberatunghoexter@paritaet-nrw.org

Die EUTB® wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.



☎ 05272 • 362 95 30 info@agfh.de

bewerbung@agfh.de



(v.l.) Matthias Daniel (EUTB Höxter) / Alexandra Mader / Jutta Vormberg (beide EUTB Paderborn) stellen die neue Online-Vortragsreihe für Eltern von Kindern mit Behinderung vor.



... und alles Gute für 2025!

Wir wünschen allen, die mit dem Senioren-Park verbunden sind, schöne Weihnachtstage und ein friedvolles und gesundes neues Jahr 2025!

Ihr Team des Senioren-Parks carpe diem.



Senioren-Park carpe diem Bad Driburg

Caspar-Heinrich-Str. 14-16 33014 Bad Driburg Tel.: 05253/4047-0 www.senioren-park.de



Hilfe zur Selbsthilfe

Eindrucksvoller Vortrag und Bericht des Teams der Äthiopienhilfe am 1. Advent in Steinheim

(sie) Die Äthiopienhilfe Steinheim/ Heepen e.V. leistet effektive Hilfe zur Selbsthilfe im Hochland von Äthiopien. Einer der ärmsten Regionen der Welt. Seit 2010 ist der Verein, die aktiven Mitglieder in Afrika tätig und haben dort wertvolle Hilfe leisten können.

Das Grundkonzept des Vereins ist: Schenke den Menschen keine Fische als Nahrung! Gebe ihnen eine Angel und sie werden sich dauerhaft mit Nahrung versorgen können! Schenke kein Brot! Erbaue eine Bäckerei und lass sie ihr eigenes Brot backen!

Schenke kein Geld! Gebe ihnen einen Kredit und erkläre das Prinzip, verantwortungsvoll mit selbst verdientem Geld umzugehen!

Nach diesem Grundkonzept haben sie vier Schulkindergärten und Bäckereien gebaut, unterstützen drei Kliniken und gewährleisten damit die medizinische Grundversorgung. Die Kliniken in Burat, Dakuna und Galye Rogda versorgen jeweils rund 20 000 Menschen - andere medizinische Hilfe gibt es weit und breit nicht. In den Schulkindergärten bekommen die Kinder neben der gerade auch für Mädchen so wichtigen Schulbildung ein tägliches Mittagessen. Wäre das nicht gegeben, so würden die Eltern die Kinder nicht schicken.

Frauenprojekte werden mit Kleinkrediten unterstützt, sie kaufen davon z.B. Getreide oder Cerealien, um sie zu einem späteren Zeitpunkt mit Gewinn zu veräußern. So versuchen die Frauen, ihren Lebensunterhalt zu verbessern, um Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu erlangen. Gestartet wurde dieses Projekt in 2015 in Burat mit 120 Frauen. Damals bekamen die Frauen 50 Euro und mussten die Hälfte davon nach fünf Jahren zurückzahlen. Aktuell wird anders damit umgegangen: "2019 und 2020 haben wir die Kleinkredite ausgeweitet und fördern in drei weiteren Gemeinden -Wogepecha, Dakuna und Nadene- Frauengruppen von jeweils 40 iungen Frauen. Wir fördern iede Gruppe mit 5000 Euro, jede Frau erhält 125 Euro als Kredit. Diese Vorgehensweise wird in Äthiopien favorisiert, wir haben dieses bewährte Konzept jetzt auch übernommen. Das Geld soll jedoch in der Gemeinde bleiben und an die Frauen ausgeliehen werden, die es gerade am dringendsten benötigen. Es soll nicht an uns zurückgezahlt werden. Unser Vorhaben ist, jedes Jahr in einer weiteren benachbarten Gemeinde neue Frauengruppen auszusuchen und ihnen eine Startmöglichkeit zu geben", erklärt das Team der Äthiopienhilfe. Die Frauen vor Ort seien stolz Teil dieser Gruppe zu sein und mit ihrer Arbeit die Situation vor Ort zu verbessern. "Die Frauen sind die Stütze Afrikas. Nur sie können nachhaltig dafür sorgen, dass es den Menschen vor Ort besser geht", hat Dr. Bernd Nahlbach vor längerer Zeit schon bekräftigt. In jedem Jahr unternimmt das Team der Äthiopienhilfe auf eigene Kosten eine Reise ins äthiopische Hochland, um sich vor Ort selbst von den Fortschritten und

der Verwendung der Spendengel-

der zu überzeugen. In diesem Jahr



Diese Schule wurde von der Äthiopienhilfe gebaut und gibt Kindern die Möglichkeit für Bildung und eine feste Mahlzeit am Tag



Die reisenden berichten von Äthiopien: v.l.n.r. Heike und Dr. Bernd Nahlbach, Henning Schnittker, Dr. Cornelia Düwel-Westphal, Kerstin Wiethaup und Christa Wolff. Foto: Margret Sieland

waren sie wieder mit 12 Koffern voller medizinischer Grundausrüstung für die zahnmedizinische Versorgung und Spielzeug und Kleidung unterwegs. Es immer eine anstrengende Reise durch oft unwegsames Gelände, in diesem Jahr wurde das Ganze durch heftige Regenfälle noch erschwert. Am 1. Advent berichteten die Reisenden im Kolpinghaus in Steinheim eindrücklich von ihren Erlebnissen. Die Schilderungen der unzureichenden Hygieneumstände, der Lebenssituation und Armut vor Ort und den Anstrengungen, die die Hilfe vor Ort nötig machen, brach manch einer Vortragenden die Stimme. Christa Wolff brachte es auf den Punkt als sie am Ende sagte sie sei während der Reise stark an ihre Grenzen gekommen. "Ich bin demütig wieder zuhause angekommen, froh und dankbar für eine Zahnbürste zum Zähneputzen. Duschen zu können mit fließendem Wasser, welches mir in den Mund laufen darf - ohne, dass ich Angst haben muss davon krank zu werden. Eine Toilette zu haben bei deren Anblick ich nicht erstmal zurück weiche......Es kostet reichlich die Kraft diese Reise zu unternehmen und dennoch werde ich im nächsten Jahr wieder dabei sein!" bekräftigt sie.

Ein großer Bestandteil der Reise ist die Zahnmedizinische Versorgung, die Dr. Cornelia Düwel-Westphal mit der Unterstützung des gesamten Teams vor Ort leistet. Die Menschen nehmen lange Fußmärsche in Kauf, um endlich



Strahlende Kinder!

ihre Zahnprobleme behandeln lassen zu können. Sechzehn Tage wurden diese Patienten versorgt, unter widrigsten Umständen in immens hoher Luftfeuchtigkeit. Die gezeigten Bilder ließen die Zuhörenden oft den Atem anhalten.

Dies sind nur einige Beispiele für die wichtige Arbeit der Äthiopienhilfe Steinheim/Heepen e.V., das Team hat noch viele Ideen und Visionen wie Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort geleistet werden kann.

"Die katholische Kirche und der Bischof vor Ort in Äthiopien sind das Rückgrat unserer Hilfe. Ohne sie wäre das alles nicht umsetzbar. Ebenso die Ordensschwestern, die in den Kliniken tätig sind - nur gemeinsam können wir die Hilfe leiste!" bekräftigt Dr. Bernd Nahlbach.

Die Finanzierung aller Projekte läuft ausschließlich über Spenden! Das Team bedankt sich herzlich sich bei allen Spendenden und bittet weiter um Unterstützung. Nähere Einblicke und Spendenmöglichkeiten finden Sie unter www.aethiopienhilfesteinheim.de.

Wer zahlt bei Wasserschaden am Auto

Wer in Überflutungsgebieten mit dem Auto unterwegs ist, sollte seine Wege mit Bedacht wählen. "In Senken und Unterführungen kann sich bei starken Niederschlägen Wasser ansammeln. Autofahrer sollten keinesfalls mit Schwung durch das Wasser fahren, sondern, wenn überhaupt, vorsichtig im Schritttempo", warnt Oliver Reidegeld, Sprecher des ADAC Hessen-Thüringen. "Tiefe und Strömungsgeschwindigkeit des Wassers können von außen schlecht eingeschätzt werden.

Autos könnten mitgerissen werden oder stecken bleiben. Gerät Spritzwasser in den Ansaugbereich des Motors, droht zudem ein Motorschaden."

Der ADAC rät, bei Regen besonders aufmerksam zu fahren, die Geschwindigkeit zu reduzieren und abrupte Fahrmanöver zu vermeiden. Zudem ist eine ausreichende Profiltiefe wichtig, damit die Reifen genug Grip haben und das Wasser verdrängen können. Bei zu hohen Geschwindigkeiten droht Aguaplaning.

Je nachdem wie hoch das Auto im Wasser stand, können mögliche Schäden variieren. Stand das Auto bis zu den Fenstern im Wasser, ist ein Totalschaden wahrscheinlich. Startversuche im Wasserbad sollten nur dann unternommen werden, wenn absolut ausgeschlossen werden kann, dass sich Wasser im Verbrennungsluft-Ansaugtrakt befindet und technischen Instrumente durchnässt wurden.

Andernfalls ist ein Motorschaden vorprogrammiert ("Wasserschlag").

Wurden Elektroautos vom Wasser eingeschlossen, sollten Autohalter vorsichtig bei der Bergung sein. Kurzzeitige Wassereinwirkung birgt kein erhöhtes Stromschlagrisiko. Stecker und Kontakte sind wasserdicht ausgeführt. Stand das Elektroauto jedoch längere Zeit im Wasser, sollte ein Sicherheitsabstand von einem Meter gewahrt und Fachkräfte für die Bergung beauftragt werden.

Überschwemmung und Hochwasser gelten - wie auch Hagel und Sturm - als sogenanntes Elementarereignis. Diese werden in der Regel von der Teilkaskoversicherung abgedeckt. Ob ein Wasserschaden bezahlt wird, hängt jedoch von der konkreten Situation ab. (mid/ak-o)











Die Thiel Gruppe steht im Kreis Höxter für Tradition, Erfahrung und Fortschritt rund ums Automobil.

Mit langjähriger Erfahrung und hoher Kompetenz kümmern wir uns um Ihre Mobilität und bieten Ihnen alle Leistungen vom Neu- und Gebrauchtwagenverkauf bis hin zu individuellen Finanzierungs- und Versicherungsleistungen. Auf unseren Ausstellungsflächen können Sie eine Vielzahl von attraktiven Fahrzeugmodellen live erleben. Entdecken Sie jetzt Ihr nächstes Traumauto bei uns zu attraktiven Konditionen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Karl Thiel GmbH & Co. KG, Dringenberger Str. 77, 33014 Bad Driburg, Tel. 05253 9898-0

www.thiel-gruppe.de







Großzügige Spende für Heimatapfelprojekt

Spritziger "White-Cider" der Warburger Brauerei war auch in 2024 ein Riesenerfolg

1.800 Euro Spende für Pflege und Ergänzungspflanzungen der Streuobstwiesen übergeben.

(sie) Das durch die Warburger Brauerei im Frühjahr 2024 erneut aufgelegte regionale "White-Cider-Produkt war erneut ein Riesenerfolg. Das als spritziges Sommergetränk kreierte Apfel-Schaumweingetränk der Warburger Brauerei war Ende April auf den Markt gebracht worden. Es ging sprichwörtlich wieder weg wie "warme Semmel".

"Schon zu Beginn des eigentlichen Sommers waren wir trotz Erhöhung des Kontingents bereits Ende Mai ausverkauft," berichtet Franz-Axel Kohlschein von der Warburger Brauerei,

Der erneut begeisterte Anklang, den der Warburger Cider bei den Menschen im Kulturland fand, war schon etwas Besonderes: "Eine Vorhersage, wie die Menschen im Kreis die Idee eines Ciders aufnehmen würden, war einfach nicht möglich. Umso mehr freut uns diese tolle Resonanz auf unseren Cider auch im zweiten Jahr der Auf-

lage. Ein besonderer Dank gilt dabei unseren Mitarbeitern um Betriebsleiter Peter Schießl, die mit Ihrer Arbeit die Grundlage für diesen Erfolg gelegt haben", erklären die Brauereichefs Michael und Franz-Axel Kohlschein.

"Aufgrund des Riesenerfolges, der Innovationsfreude und der gelebten Produktvielfalt sehen wir uns ferner dem regionalen Engagement, dem Natur- und Umweltschutz als Unternehmen verpflichtet. Daher werden wir auch in 2025 erneut den "White-Cider" als regionalen Genuss anbieten und die Auflage noch einmal um 25 % erhöhen, um damit die Bemühungen der vielen Akteure und Vereine zum Schutz des Kulturguts "Streuobstwiese" in unserer Region zu unterstützen. Aus diesem Grund haben wir gerne 4 Cent pro verkaufter 0,33-ltr.-Flasche des Ciders für den Schutz und die Nachpflanzung der Streuobstwiesen gespendet. Die Spende in Höhe von 1.800 Euro wird helfen, dass im Winterhalbjahr 2024 /



Mit Freude nahmen Heribert Gensicki (rechts) und Stephan Lücking (links) von der Stiftung Natur • Heimat • Kultur im Steinheimer Becken die Spende aus den Händen von Franz-Axel Kohlschein entgegen. Foto: Margret Sieland

2025 gerade im Südkreis Obstbäume gepflegt und neu gepflanzt werden können, so z.B. in Bonenburg," berichtet Stephan Lücking. Das Kulturgut "Streuobstwiese" könne so nachhaltig geschützt und erhalten werden.

Heribert Gensicki und Stephan Lücking von der Stiftung für Natur • Heimat • Kultur im Stein-heimer Becken nahmen die Spende aus den Händen von Franz-Axel Kohlschein gerne entgegen. Sie hilft, so Gensicki, dem Ziel der Pflege von 5.000 alten Obstbäumen und der Nachpflanzung von 1000 Bäumen bis 2032 näher zu kommen.

Jostein macht die 1000 voll

Jubiläumsbaby im St. Ansgar Krankenhaus der KHWE früher als in den Vorjahren

Als hätte er es so geplant, kommt Jostein im St Ansgar Krankenhaus der KHWE als Jubiläumsba-



Jostein macht im St. Ansgar Krankenhaus der KHWE die 1000 voll: (von links) Sofie Heising (Hebamme), Jacqueline Glormann mit Jostein, Anette Schürzenberg (Pflegefachkraft Wochenbettstation), Veantha Marimuthu (Assistenzärztin) und Dr. Henning Grastorf (Chefarzt).

by zur Welt. Es ist die 1000. Geburt, die in diesem Jahr in Höxter gefeiert wird. "Wir sind überglücklich und freuen uns auf alles, was jetzt kommt", berichtet seine Mutter Jacqueline Glormann aus Deensen (Landkreis Holzminden) wenige Tage nach der Geburt.

55 Zentimeter groß und 3830 Gramm schwer ist der neue Erdenbürger, den sie und ihr Mann Marcel nun in den Händen halten dürfen. "Obwohl es sich anfangs etwas hingezogen hat, ging es am Ende dann doch ganz schnell", erzählt die 27-Jährige. Für die junge Familie hätte es nicht besser laufen können, denn so hatte Vater Marcel noch genügend Zeit, von der Arbeit direkt in den Kreißsaal zu kommen.

Der Name Jostein stammt aus dem skandinavischen Raum. Die Familie fährt mindestens einmal im Jahr nach Norwegen, Finnland oder Schweden, um dort Urlaub zu machen. Es handelt sich dabei um eine Tradition, die sie vom Kindesalter an so fortführen.

Mit Josteins Geburt Ende November wurde die Jubiläums-Marke im St. Ansgar Krankenhaus in diesem Jahr sogar früher erreicht als üblich. Seit mehr als fünf Jahren kommen in Höxter jährlich mehr als 1000 Kinder zur Welt. Es ist ein Erfolg, der sich auch in diesem Jahr wieder abzeichnet.

Chefarzt Dr. Henning Grastorf, der erst im Oktober die Leitung der Geburtshilfe übernommen hat, freut sich ebenfalls, die werdenden Eltern bei diesem besonderen Ereignis in ihrem Leben begleiten zu können: "Es ist jedes Mal etwas ganz Besonderes."

Für Jostein und seine Eltern Jacqueline und Marcel heißt es nun Abschied nehmen. Denn Zuhause warten bereits drei Geschwister darauf, den neuen Familienzuwachs kennenzulernen.

Jubel und Freude mit dem Weihnachtsoratorium

Der Konzertchor Vocale, bekannte Solisten und das Orchester La Réjouissance versprechen einen musikalischen Hochgenuss.

(sij) Am 28. Dezember ist es endlich soweit, dass der Konzertchor Vocale sein von J.S. Bach komponiertes Weihnachtsoratorium aufführen kann. Aufführungsort ist die Pfarrkirche St. Marien, Beginn ist um 17 Uhr. Geprobt und intensiv vorbereitet haben sich die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Helena Mansfeld ein ganzes Jahr lang. Zuletzt mit einem ebenso arbeitsintensiven wie fröhlichen Probenwochenende in den Räumen des evangelischen Pfarrheims. Die Solisten des 1734 zum ersten Mal in der Thomaskirche zu Leipzig aufgeführten Oratoriums sind die Sopranistin Anna Sophie Türich, die Altistin Birgit Beckherrn, der Tenor Florian Feth und der Bassbariton Georg Thauern. Ihre zauberhaften Stimmen und ihre ausdrucksstarken Auftritte dürften den Musikfreunden im weiten Umfeld in guter Erinnerung geblieben sein. Einen ausgezeichneten Ruf genießt auch das unter der Leitung von Gregor van den Boom musizierende Orchester La Réjouissance. Es wurde 1990 von den in der Region sehr geschätzten Orchestermusikern und Instrumentalsolisten

Friedhelm Flamme, Gregor Schwarz und Gregor van den Boom gegründet und erfreut sich größter Beliebtheit. Karten für das zu den großartigsten Kompositionen der Musikgeschichte gezählte Weihnachtsoratorium gib es im Vorverkauf für 18 Euro und an der Abendkasse

für 21 Euro. Erhältlich sind die Tickets in der Buchhandlung Wedegärtner, Steinheim, und im Modehaus Stamm, Nieheim.

Bei den Chormitgliedern können die Karten über die E-mal-Adresse vocale.tickets@gmail.com bestellt werden



Wie viel Freude man in einem Chor erleben kann, zeigt diese in der Entspannungspause gemachte Aufnahme vom letzten Probenwochenende. Foto: privat

Theater verschenken

Gutscheinverkauf der Freilichtbühne Bökendorf e.V.

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit gibt es gute Neuigkeiten von der Freilichtbühne Bökendorf e.V.. Ab sofort können Gutscheine ganz bequem über die Homepage gekauft werden. Mit dem neu eingeführten Ticketsystem können die Wertgutscheine direkt auf der Website im Bereich Tickets ausgewählt, online gekauft und sofort verschenkt werden.

Auf den Gutscheinen befindet sich ein Code, der später beim Ticketkauf eingegeben werden kann. Wer also noch auf der Suche nach einem besonderen Geschenk ist, findet mit den Gutscheinen der Freilichtbühne Bökendorf e.V. die ideale Möglichkeit, unvergessliche Theatererlebnisse unter freiem Himmel zu verschenken. Der Vorverkauf der

Freilichtbühne für den Theatersommer 2025 startet Mitte Februar 2025. Weitere Infos und die

Termine gibt es auf der Homepage der Freilichtbühne unter freilichtbuehne-boekendorf.de.



Neues Ticketsystem bei der Freilichtbühne Bökendorf.



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN **PRESSEBEAUFTRAGTE**

der VEREINE - KIRCHEN - SCHULEN und anderer Organisationen

> Akkreditieren Sie sich gleich ietzt für das CMSystem von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

https://redaktion.rautenberg.media



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB

■ FILM

Verhalten bei einem Kohlenmonoxid-Alarm

Was tun, wenn der CO-Melder Alarm auslöst?

Immer mehr Menschen wollen sich vor dem Risiko einer Kohlenmonoxid- bzw. CO-Vergiftung schützen und schaffen dafür einen CO-Melder an. Nahezu jeder fünfte Eigenheimbesitzer hat sein Zuhause schon mit solch einem Gerät ausgestattet*, Tendenz steigend. Doch wie verhält man sich richtig, wenn der CO-Melder Alarm schlägt?

Bei einem CO-Alarm ist grundsätzlich Eile geboten, denn das Einatmen von Kohlenmonoxid führt zu einer mangelnden Versorgung der Organe mit Sauerstoff. Zunächst treten Beschwerden wie Kopfschmerzen, Schwindel oder Übelkeit auf. Bei höheren Konzentrationen drohen Bewusstlosigkeit und sogar der Tod. Die Experten vom Warnmelder-Hersteller Ei Electronics haben die wichtigsten Verhaltensregeln zusammengestellt.

Im Alarmfall gilt für alle anwesenden Personen:

Sofort das Gebäude verlassen! Insofern es keinen unnötigen Zeitverlust bedeutet, sollten dabei noch Fenster und Türen geöffnet werden, um möglichst viel Sauerstoff ins Gebäude zu lassen. Hierin liegt ein wesentlicher Unterschied zum Verhalten im Brandfall, wo empfohlen wird, Türen und Fens-



Kohlenmonoxid (CO) ist besonders gefährlich, da es unsichtbar und geruchlos ist. Auch die beste Spürnase kann es nicht wahrnehmen. Foto: Ei Electronics/shutterstock.com/Diane Diederich/akz-o

ALAND STORAGE THE TOTAL STORAG

Bei einem CO-Alarm gilt es, schnellstmöglich das Gebäude zu verlassen und dabei die Fenster zu öffnen. Draußen angekommen sollte man den Notruf 112 wählen und weitere Personen im Gebäude über die Gegensprechanlage oder telefonisch informieren. Foto: Ei Electronics/akz-o ter zu schließen. Beim Verlassen der Wohnung sollte möglichst ein Mobiltelefon mitgenommen werden - jedoch nur, falls es griffbereit ist. Draußen angekommen, gilt es, den Notruf 112 zu wählen und auf die Einsatzkräfte zu warten. Befinden sich noch Personen im Gebäude, sollten sie über die Gegensprechanlage oder telefonisch informiert werden. Von einem Betreten des Hauses wird abgeraten.

Aufgrund der großen Gefahr sollte das Risiko eines CO-Vorfalls durch verschiedene Maßnahmen so weit wie möglich reduziert werden. Kohlenmonoxid entsteht, wenn bei der Verbrennung koh-

lenstoffhaltiger Materialien, wie zum Beispiel Gas oder Holz, zu wenig Sauerstoff zur Verfügung steht. Ursache kann ein technischer Defekt bei Gastherme, Heizung oder Kaminofen sein. Dann droht eine erhöhte CO-Konzentration in der Raumluft. Eine regelmäßige Kontrolle und Wartung der Geräte sind deshalb unbedingt vorzunehmen. Auch versperrte Abluftwege können für einen CO-Vorfall verantwortlich sein. Der Schornstein sollte deshalb mindestens einmal pro Jahr gereinigt werden. Das reduziert das Risiko, dass Schmutz, Vogelnester oder Ruß den Abluftweg so stark verengen, dass Rauchgase nicht mehr richtig abziehen können. (akz-o)

* Repräsentative Online-Befragung im Auftrag von Ei Electronics durch die Innofact AG im Zeitraum April und Mai 2020.





RUND UM MEIN ZUHAUSE

Dach und Photovoltaik

Regelmäßiger Check sorgt für Sicherheit

Vor der Montage einer Photovoltaikanlagen müssen Hausbesitzer den Zustand ihres Daches prüfen lassen. Aber auch Dächer ohne weitere Aufbauten sollten regelmäßig gecheckt werden. Dächer werden durch starke Temperaturunterschiede, Stürme und heftige Regen- und Hagelschauer stark beansprucht.

Dabei können unbemerkt Schäden entstehen, durch die sich im schlimmsten Fall beim nächsten Sturm Ziegel, Dachsteine oder Schiefer vom Dach lösen. Eigentümer haften für Schäden, die Passanten oder parkenden Fahrzeugen durch herunterfallende Bauteile zugefügt werden. Wichtig zu wissen: Versicherungen übernehmen diese Schäden nur, wenn eine regelmäßige Dachwartung durch einen Fachbetrieb belegt

werden kann. Die Rechtsprechung hat in vielen Urteilen bestätigt, dass der Versicherungsschutz teilweise oder sogar ganz erlöschen kann, wenn eine regelmäßige Dachwartung nicht nachgewiesen werden kann.

Dächer rechtzeitig checken lassen Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) rät daher allen Hausbesitzern und Hausverwaltungen, nach dem Winter das Dach und seine Bauteile überprüfen zu lassen. Nur so können mögliche Schäden rechtzeitig behoben werden. Im Rahmen eines Dach-Checks wird das gesamte Dach einer gründlichen Sichtprüfung unterzogen. Dabei erkennen erfahrene Dachdecker-Innungsbetriebe Schwachstellen bereits durch eine erste Inaugenschein-

nahme. So werden zum Beispiel alle funktionswichtigen Einbauelemente auf mögliche Undichtigkeiten überprüft, die Verklammerungen und Befestigungen der Dachziegel kontrolliert sowie Dachdurchdringungen bei Satellitenschüsseln, Lüftungen und Dachfenster begutachtet. Ein umfassendes DachCheck-Protokoll gilt als Inspektionsnachweis und dient im Falle eines Versicherungsschadens als Vorlage beim Gebäudeversicherer. Damit sind Hauseigentümer auf der sicheren Seite. Infos zum DachCheck: https://dachcheck.dachdecker.org

Jetzt auch PV-Anlagen checken lassen

PV-Anlagen sind vielerorts bereits ein fester Bestandteil auf unseren Dächern.

Auch hier prüft der Dachdecker,



ob beispielsweise die Module noch sicher befestigt sind und es keine Beschädigungen an der Unterkonstruktion des Dachs gibt. Übrigens: bei leichten Verschmutzungen, einer dünnen, oder sogar bei einer geschlossenen Schneedecke, arbeitet eine Solaranlage weiter. Nur bei gro-Ben Schneelasten oder sehr starken Verschmutzungen besteht Handlungsbedarf. Auch hier sollten Fachbetriebe zu Rate gezogen werden. Die fachgerechte Montage von Solaranlagen auf dem Dach ist entscheidend für Wirkungsgrad und Haltbarkeit, ebenso wie die regelmäßige Überprüfung der Anlage. Innungsbetriebe des Dachdeckerhandwerks sind auf der ZVDH-Verbandsseite zu finden: https://dachdecker.org/ hausbesitzer/betriebe/ (akz-o)



- provisionsfreier Kauf direkt vom Eigentümer
- keine Bauträgerbindung
- 180 EUR pro m²
- direkt verfügbar
- vollständig erschlossen mit gültigem Bebauungsplan
- Grundstücksgrößen flexibel nach individuellen Wünschen

baucon

l Projektmanagement GmbH Köln

Mail: info@baucon-koeln.com

Herr Christian Theile Telefon: 0221 33 66 10

www.lütkerlinde.de

Ehrenamt verbindet: Jahrestreffen der KHWE-Besuchsdienste

50 Frauen und Männer arbeiten in der Christlichen Krankenhaushilfe

Steinheim. Wenn sich die Ehrenamtlichen der Besuchsdienste der KHWE treffen, dann gibt es jede Menge zu erzählen. Ob für den Bewohner des Seniorenhauses oder für den Patienten des Krankenhauses, die Frauen und Männer sind für die christlich geprägten Einrichtungen der Hospitalvereinigung unverzichtbar. Mehr als 50 Ehrenamtliche sind in diesem Jahr im St. Rochus Seniorenhaus in Steinheim zusammengekommen. Die Ehrenamtlichen der Besuchsdienste leisten eine wertvolle Arbeit für die alten oder kranken Menschen, sie machen kleine Erledigungen, lesen ihnen vor oder hören einfach nur zu. Das große Jahrestreffen der KHWE dient zum persönlichen Austausch über das, was die Ehrenamtlichen während ihres Dienstes in den Kranken- und Seniorenhäusern beschäftigt. Sie geben sich gegenseitig Tipps, sprechen über Erlebtes oder erhalten Impulse von außen. Eröffnet wurde der Nachmittag in der Kapelle des direkt angrenzenden St. Rochus Krankenhauses von Krankenhauspfarrer Uwe Wischkony. "Die Ehrenamtlichen, die vielen



Die Ehrenamtlichen der Besuchsdienste der KHWE treffen sich in diesem Jahr im St. Rochus Seniorenhaus in Steinheim: (v.l.) Hans Thiet (Vorsitzender Förderverein St. Rochus Krankenhaus/Seniorenhaus), Friedhilde Lichtenborg (Krankenhausseelsorgerin und Koordinatorin Christliche Krankenhaushilfe), Marianne Eulberg (Vorsitzender Besuchsdienst St. Josef Hospital Bad Driburg), Reinhold Bröker (stellvertretender Vorsitzender Besuchsdienst St. Josef Hospital Bad Driburg), Dr. Manuela Laura Buchmann (Chefärztin Akutgeriatrie Steinheim), Ulrich Drews (Koordinator Besuchsdienst St. Rochus Krankenhaus) und KHWE-Geschäftsführer Christian Jostes

Menschen auch als Grüne Damen und Herren oder Christliche Krankenhaushilfe bekannt sind, sind eine wichtige Stütze für unsere Patienten und Bewohner und das schon seit vielen Jahrzehnten. Damit sind sie ein Teil der KHWE", richtet Geschäftsführer Christian Jostes sein Wort an die Ehrenamtlichen und übergibt dann an Dr. Manuela Laura Buchmann. Vor einem Jahr hat sie die Leitung der Klinik für Akutgeriatrie im St. Rochus Krankenhaus übernommen. "Das Haus ist vor allem



auf die Akutgeriatrie und internistische Altersmedizin spezialisiert und gehört mit den insgesamt 80 Betten zu den großen geriatrischen Kliniken mit Patienten weit über den Kreis Höxter hinaus", sagt die Chefärztin in ihrem Vortrag.

Die Akutgeriatrie hat unter anderem einen Schwerpunkt im Bereich Alters-Chirurgie, also in der postoperativen Nachsorge älterer, mehrfach und chronisch erkrankter Patienten. An die Abteilung ist außerdem eine Tagesklinik mit zwölf Plätzen angeschlossen.

Am St. Vincenz Hospital in Brakel und auch am St. Ansgar Krankenhaus in Höxter ist die Christliche Krankenhaushilfe bereits seit 45 Jahren aktiv, am St. Josef Hospital in Bad Driburg seit 28 Jahren und am St. Rochus Krankenhaus in Steinheim seit 22 Jahren. Wer an einer ehrenamtlichen Mitarbeit an der Christlichen Krankenhaushilfe interessiert ist, egal welcher Standort, kann sich bei Friedhilde Lichtenborg melden unter der Mail-Adresse f.lichtenborg@khwe.de oder telefonisch unter 05271/66181701.

Erste Klinik in OWL: St. Vincenz Hospital jetzt auch im Schulterbereich zertifiert

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung freut sich über weiteres Erfolgsjahr

Brakel. Das Endoprothetikzentrum am St. Vincenz Hospital der KHWE gehört zu den ersten zertifizierten Zentren dieser Art in Deutschland und ist mit mehr als 1500 Gelenkersätzen jährlich OWL-weit führend. Jetzt wurde das Zertifikat bereits zum sechsten Mal in Folge von der medizinischen Fachgesellschaft "EndoCert" verlängert und umfasst neben Knie und Hüfte erstmals auch das Schultergelenk - ein Alleinstellungsmerkmal im Umkreis von hundert Kilometern.

"In unserer Klinik arbeiten wir mit einem interdisziplinären Team auf höchstem medizinischen, pflegerischen und physiotherapeutischen Niveau. Unseren hohen Qualitätsanspruch lassen wir regelmäßig von externen Unternehmen überprüfen", sagt Prof. Dr. Rolf Haaker, Chefarzt der Klinik für Orthopädie.

Gründe für einen Austausch des Gelenks können neben dem altersbedingten Verschleiß auch Frakturen oder Infektionen sein. Die Betroffenen leiden häufig unter Schmerzen und sind in ihrer Beweglichkeit im Alltag stark eingeschränkt. Vor einer OP werden die Prothesen zunächst individuell und digital in der Klinik geplant. Mit modernsten Diagnose- und Therapieverfahren entwickeln die Fachärzte individuelle Implantatkonzepte. Zudem kommt im Regelfall ein computernavigiertes System zum Einsatz. Mit Hilfe der computergestützten Prothesenplanung wird die optimale Größe des Implantats und seine präzise Ausrichtung schon vor

der Operation festgelegt und der bestmögliche Sitz der Prothese gewährleistet. "Wir setzen auf eine natürliche Ausrichtung der Prothese, die die individuelle Anatomie des Patienten berücksichtigt und den Zustand vor dem Verschleiß wiederherstellt, damit Gelenke, Bänder und Gewebe wieder optimal zusammenspielen", erklärt Prof. Dr. Haaker. "Unser Ziel ist es, die Mobilität, Beweglichkeit und Lebensqualität zügig wiederherzustellen."

Das Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung am St. Vincenz Hospital ist bereits seit 2013 als solches zertifiziert. Speziell ausgebildete Chirurgen, individuelle Gelenksysteme und ein stetiges Qualitätsmanagement sind Teil der Zertifizierung, die laufend geprüft wird. Erstmals konnte dabei auch die langjährige Erfahrung mit über 60 Schulterprothesen im Jahr in besonderer Form gewürdigt werden. Sehr zur Freude von Dr. Mojtaba Sakhaii, der sich in seiner Funktion als Schulterspezialist maßgeblich dafür eingesetzt hat. "Viele Jahre Feintuning am Qualitätsmanagement des EPZ haben sich gelohnt. Der Auditor konnte kaum noch organisatorische und strukturelle Verbesserungsansätze finden.", berichtet Dr. Jochen Bauer, Leiter Qualitätsmanagement bei der KHWE. Die hohe Qualität spiegelt sich in der Patientenzufriedenheit wieder: Mittlerweile kommen Patienten aus ganz Deutschland, um sich für eine Behandlung in Brakel zu entscheiden.

Herzliche Einladung zu Informationsabend

Anmeldegespräche am Gymnasium St. Xaver im Februar

Eltern von Viertklässlern, die nach den Sommerferien eventuell das Bad Driburger Gymnasium St. Xaver besuchen möchten, sind herzlich zu einem Informationsabend eingeladen. Er findet am Montag, den 13. Januar 2025, um 19.30 Uhr in der Schulaula statt.

Nachdem sich Familien bereits am "Tag der offenen Tür" die Schule und ihre zahlreichen Aktivitäten vor Ort anschauen konnten, soll nun auf die Besonderheiten der Erprobungsstufe am Gymnasium St. Xaver eingegangen werden. Darüber hinaus wird über die vielfältigen Profile und Angebote der Schule in der Unter-, Mittel- und Oberstufe informiert.

Zusätzlich besteht die Gelegenheit, im Gespräch mit den anwesenden Lehrenden individuelle

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, über das Sekretariat der Schule einen individuellen Beratungstermin und/ oder ein Anmeldegespräch für den 7. oder 8. Februar

(Telefon 05253/4020).

Fragen zu klären. Alle interessierten Eltern von Kindern der Jahrgangsstufe 4 sind hierzu herzlich eingeladen!

2025 zu vereinbaren



Das Gymnasium St. Xaver lädt herzlich zu einem Informationsabend für Eltern von Kindern der Jahrgangsstufe 4 ein.

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN** www.rautenberg.media/kleinanzeigen



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de "Wohnmobilcenter Am Wasserturm"









Reinigungskraft (m/w/d) gesucht Teilzeit/Minijob

Arbeitszeiten nach Absprache Jolmes Gebäudereinigung GmbH Frau Wegner

0176 18999024

c.wegner@jolmes.de



Die nächste Ausgabe erscheint am: Dienstag, 28. Januar 2025 Annahmeschluss ist am: 20.01.2025 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier nachhaltig & zertifiziert: Made of paper awarded the EU Ecolabel reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT MARIENMÜNSTER & NIEHEIM

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259 willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil: Bianca Breuer und Corinna Hanf Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Dunia Rebinski

ERSCHEINUNG monatlich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

CDU Marienmünster Joseph Büker SPD Marienmünster Joh. Leßmann WGB Marienmünster UWG Marienmünster Bündnis 90 / Die Grünen

Elmar Stricker Josef Dreier

Gerhard Antoni Nieheim

Kostenlose Haushaltsverteilung in Marienmünster und Nie Noseinos Padusifiarye reinigi in Minerienilinistie unitro etiem. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialen

Pressematerialen Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Rich-tigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückge-andt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen For-derungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse-oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher, Bei irr-tümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bild-nachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung am Rautenberg Media Durch den Einreicher des Pressema-terials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihr Den bei Auftragen und der Befugt dieses sowohl für ihr re Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Margarethe Sieland Fon 0157 55 65 92 66 m.sieland@rautenberg.media

REPORTERIN

Sabrina Klenke

VERTEILUNG Fon 05276 95 25 07

Micheal Nitsche mail@regio-pressevertrieb.de regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112 verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212 redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media

facebook.de/rautenbergmedia instagram.de/rautenberg_media vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG

mitteilungsblatt-marnie.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media



NOTDIENSTE WIR SIND RUND LIM DIE LIHR EÜR SIE DAL





POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 17. Dezember

Weser-Apotheke

Untere Dorfstraße 32 a, 37691 Boffzen, 05271/5208

Mittwoch, 18. Dezember

Hubertus-Apotheke

Pyrmonter Straße 1, 32816 Schieder-Schwalenberg (Schieder), 05282/94041

Donnerstag, 19. Dezember

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Freitag, 20. Dezember

Petri-Apotheke

Papenbrink 18, 37671 Höxter, 05271/31133

Samstag, 21. Dezember

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Sonntag, 22. Dezember

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Montag, 23. Dezember

Malteser-Apotheke

Marktstraße 4, 37671 Höxter, 05271/33663

Dienstag, 24. Dezember

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Mittwoch, 25. Dezember

Center Apotheke Steinheim

Anton-Spilker-Straße 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Donnerstag, 26. Dezember

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Freitag, 27. Dezember

Bülte-Apotheke

Bülte 4, 37603 Holzminden, 05531/990700

Samstag, 28. Dezember

Petri-Apotheke

Papenbrink 18, 37671 Höxter, 05271/31133

Sonntag, 29. Dezember

Markt-Apotheke

Marktstraße 30, 32839 Steinheim, 05233/950010

Montag, 30. Dezember

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Dienstag, 31. Dezember

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Mittwoch, 1. Januar 2025

Kiliani-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271/921144

Donnerstag, 2. Januar 2025

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Freitag, 3. Januar 2025

Marien-Apotheke

In der Woort 2, 37671 Höxter (Ottbergen), 05275/683

Samstag, 4. Januar 2025

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Sonntag, 5. Januar 2025

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Montag, 6. Januar 2025

Hubertus-Apotheke

Pyrmonter Straße 1, 32816 Schieder-Schwalenberg (Schieder), 05282/94041

Dienstag, 7. Januar 2025

Apotheke am Ansgar

Brenkhäuser Straße 69, 37671 Höxter, 05271/699970

Mittwoch, 8. Januar 2025

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Donnerstag, 9. Januar 2025

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Freitag, 10. Januar 2025

Petri-Apotheke

Papenbrink 18, 37671 Höxter, 05271/31133

Samstag, 11. Januar 2025

Markt-Apotheke

Marktstraße 30, 32839 Steinheim, 05233/950010

Sonntag, 12. Januar 2025

Weser-Apotheke

Untere Dorfstraße 32 a, 37691 Boffzen, 05271/5208

Montag, 13. Januar 2025

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Dienstag, 14. Januar 2025

Marien-Apotheke

In der Woort 2, 37671 Höxter (Ottbergen), 05275/683

Mittwoch, 15. Januar 2025

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstr. 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Donnerstag, 16. Januar 2025

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

• Polizei-Notruf 110

• Feuerwehr/Rettungsdienst 112

• Ärzte-Notruf-Zentrale 116117

• Gift-Notruf-Zentrale 0228 192 40

• Telefon-Seelsorge 0800 111 01 11 (ev.) 0800 111 02 22 (kath.)

• Nummer gegen Kummer 116111

Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 03 33Anonyme Geburt 0800 404 00 20

• Eltern-Telefon 0800 111 05 50

Initiative vermisste Kinder 116 000Opfer-Notruf 116 006



Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr



NOTDIENSTE 110 POLIZEI 112 FEUERWEHR

Freitag, 17. Januar 2025

Center Apotheke Steinheim

Anton-Spilker-Straße 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Samstag, 18. Januar 2025

Markt-Apotheke

Marktstraße 30, 32839 Steinheim, 05233/950010

Sonntag, 19. Januar 2025

Herz-Apotheke im Gesundheitszentrum

Nordstraße 8, 37603 Holzminden, 05531/9906640

Montag, 20. Januar 2025

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Dienstag, 21. Januar 2025

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Mittwoch, 22. Januar 2025

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Donnerstag, 23. Januar 2025

Rosen-Apotheke

Buergermeist.-Schrader-Str. 23, 37603 Holzminden, 05531/4491

Freitag, 24. Januar 2025

Weser-Apotheke

Untere Dorfstraße 32 a, 37691 Boffzen, 05271/5208

Samstag, 25. Januar 2025

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Sonntag, 26. Januar 2025

Burg-Apotheke

Burgstraße 2, 37647 Polle, 05535-94050

Montag, 27. Januar 2025

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Dienstag, 28. Januar 2025

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Mittwoch, 29. Januar 2025

Malteser-Apotheke

Marktstraße 4, 37671 Höxter, 05271/33663

Donnerstag, 30. Januar 2025

Petri-Apotheke

Papenbrink 18, 37671 Höxter, 05271/31133

Freitag, 31. Januar 2025

Hubertus-Apotheke

Pyrmonter Straße 1, 32816 Schieder-Schwalenberg (Schieder), 05282/94041

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag Angaben ohne Gewähr



und ein erfüllendes, schönes Jahr 2025

Liebe Leserinnen und Leser, verehrte Kundinnen und Kunden,

RAUTENBERG MEDIA optimierte auch in diesem Jahr in allen Bereichen des Unternehmens, von Software, über Hardware zu Maschinenpark und bei der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Wir freuen uns über die Steigerung in Qualität und Nachhaltigkeit.

Im Mittelpunkt unseres Handelns aber stehen SIE - liebe Leserinnen und Leser, verehrte Kundinnen und Kunden. SIE haben mitgeholfen, dass sich unser MEDIENHAUS verändert und wächst.

Ihnen ein von Herzen kommendes DANKE für Ihre Treue und für das geschenkte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen glückliche, harmonische und erinnerungswürdige Weihnachtsfesttage, sowie für das kommende Jahr 365 neue glückliche Tage in Gesundheit, persönlichem Wohlergehen und Erfüllung in allen Lebensbereichen.

Ich freue mich darauf mit Ihnen in ein grandioses, erfolgreiches Jahr 2025 zu starten. Herzliche Grüße und bis ganz bald

Margarethe Sieland

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

www.rautenberg.media



Ihre MEDIENBERATERIN Margarethe Sieland 0157 55 65 92 66

Rautenberg Media: 02241 260-0



